

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei Tel. 25-67, 25-68 und 25-69. Maribor, Kopaliska ulica 6. Manuskripte werden nicht retourniert. Anfragen Rückporto beilegen.



Inseraten- und Abonnements-Annahme in Maribor, Kopaliska ulica 6 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatlich 23 Din, zustellen 24 Din, durch die Post monatlich 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 150 und 2 Din.

Preis Din 2'—

Mariborer Zeitung

Beginn des Internationalen Flugzeugmodellwettbewerbs in Ljubljana

JUGOSLAWIEN NEBEN ENGLAND, DEUTSCHLAND UND DER TSCHECOSLOWAKEI AM STÄRKSTEN VERTRETEN — DIE HEUTIGE ERÖFFNUNGSFEIER

Ljubljana, 23. Juli. Auf dem Flugplatz in Ljubljana wurde heute bei schönem Wetter der Internationale Flugzeugmodellwettbewerb bei überaus starker Beteiligung des Auslandes in feierlicher Weise eröffnet. Schon in den frühen Morgenstunden herrschte auf dem Flugplatz ein reges Leben und Treiben. Als Vertreter S. M. des Königs, der bekanntlich den Pokal für den Sieger stiftete, erschien der Artillerie-Brigadegeneral Zivojin Pavlović, bei dessen Erscheinen auf der Ehrentribüne die Staatshymne erklang. Den Kriegsminister General Marić vertritt der Kommandant des 16. Artillerieregiments Oberst Michael Lukane. Unter den anwesenden Festgästen befanden sich ferner der Oberbefehlshaber der jugoslawischen Luftwaffe General Dušan Simonović, ferner der geschäftsführende Vizepräsident des Jugoslawischen Aero-Klubs Oberst Thaddäus Sondermayer, Fanus Dr. Marko Natlačen u. a. m. Oberst Sondermayer begrüßte zunächst den Vertreter S. M. des

Königs und den Oberbefehlshaber der Luftwaffe und verwies in seinen weiteren Ausführungen auf die große Bedeutung des Baues von Flugzeugmodellen durch die studierende Jugend für die Luftfahrt aller Länder. In diesem Zusammenhange betonte der Redner, daß Jugoslawien mit 10 Teilnehmern und 12 Modellen an den Start gehe, was umso erfreulicher sei, als diesmal nur Deutschland, England und die Tschechoslowakei noch in so starken Abordnungen teilnehmen.

Darnach sprach General der Luftwaffe Dušan Simonović, der den Teilnehmern am Internationalen Wettbewerb seine Wünsche für einen vollen Erfolg und die Grüße S. M. des Königs übermittelte.

Nach den Begrüßungsreden begannen die einzelnen Starts. Die Flüge werden heute den ganzen Tag über und morgen zur Durchführung gelangen. Die Resultate dieses überaus interessanten Wettbewerbes werden am Montag bekanntgegeben werden.

Dudley-Pound später an Bord der »Krivostija« erwiderte. Um 11 Uhr begab sich Admiral Dudley-Pound im Motorboot zum Banatspalais, wo ihm eine Kompanie jugoslawischer Matrosen unter den Klängen der beiden Hymnen die Ehrenbezeugung erwies. Eine große Menschenmenge bereitete dem englischen Flottenchef begeisterte Ovationen. Im Banatspalais empfingen den Admiral Banus Dr. Jabolanović, Bürgermeister Dr. Bujić und andere behördliche Vertreter. Eine halbe Stunde darauf erwiderten die jugoslawischen Persönlichkeiten den Besuch an Bord der »Warspite«. Nachmittags traf in Split auch das Kanonenboot »Aberdeen« ein.

Der erste »telegraphische« Kuß.

New York, 22. Juli (TR) Das an Torheiten keineswegs arme Amerika hat jetzt eine neue Narretei aufgebracht: den »telegraphischen« Kuß. Der erste »telegraphische« Kuß wurde dieser Tage von einem jungen Mädchen in New York an seinen Verlobten nach Chicago übermittelt. Das Mädchen küßte mit vorher frisch bemalten Lippen das Telegrammformular und übergab den »Kußabdruck« dem Beamten, der auf bildtelegraphischem Wege die Weiterbeförderung dieser seltsamen Liebesbezeugung besorgte.

Storchfamilie vom Blitz getötet.

Budapest, 22. Juli (TR). Über der Gemeinde Kölked (Komitat Baranya) entlud sich ein furchtbares Unwetter, das großen Sachschaden anrichtete. Durch den Sturm wurden zahllose Bäume entwurzelt oder geknickt, Dächer abgedeckt und Heuschaber durch die Luft getragen. Ein Blitz schlug in ein strohgedecktes Dach ein. Eine auf dem Schornstein horstende Storchfamilie wurde getötet, während das Strohdach in Flammen aufging.

Börse

Zürich, den 23. Juli. Devisen: Beograd 10.-, Paris 12.0625, London 21.49375, New York 437.00, Brüssel 73.88, Mailand 23.00, Amsterdam 240.15, Berlin 175.50, Wien 30, Prag 15.07, Warschau 82.40, Bukarest 3.25, Budapest 86.50, Athen 3.95, Istanbul 3.50, Kopenhagen 95.95, Oslo 108.00, Stockholm 110.8225, Helsinki 9.43, Buenos Aires 113.25.

Das Wetter

Wettervorhersage für Sonntag:

Wechselnd wolkig bis heiter, etwas wärmer, Gewitterneigung.

Wunderschöne „PUTNIK“ Luxus - Autocar - Ausflug :

Sonntag, 31. Juli: ins Logarjal Din 110'—
 „ 31. „ Klagenfurt (Wörthersee) „ 130'—
 6. bis 7. August: Mariazell (2 Tage) „ 200'—
 12.—15. „ Großglockner — Zell am See — Salzburg — St. Wolfgang (4 Tage) Gesamtarrangement nur Din 1000'—.

Versäumen Sie nicht die günstige Gelegenheit und melden Sie sich noch heute bei „PUTNIK“ Maribor — Celje — Ptuj

Staatsmann und Mensch

Heute feiert der Ministerpräsident und Außenminister Dr. Milan Stojadinović seinen 50. Geburtstag. Ein Wiegenfest, welches dem Beobachter öffentlichen Geschehens den Anlaß gibt zu sachlicher Würdigung eines Mannes.



dem — wie kaum einem Staatsmann vor ihm — das große Verdienst zuerkannt werden muß, dem Lande seine Sicherheit nach außen hin, die innere Befriedung und die Voraussetzungen für den im Fluß befindlichen wirtschaftlichen Aufstieg ermöglicht zu haben. Ueber Dr. Stojadinović ist schon viel geschrieben worden. Seine Persönlichkeit war beim ersten Auftauchen in der Politik des Nachkrieges umstritten. 36 Jahre zählte Dr. Milan Stojadinović, als ihm Nikola Pašić das Finanzportefeuille überließ. Die Weißbärte in der radikalen Partei um Pašić herum waren im stillen entsetzt über die »allzu tiefe« Altersgrenze des damaligen Finanzministers, der jedoch unbekümmert um die Meinungen der Alten sein Ressort so vorbildlich verwaltete, daß Pašić die Gegner der Betrauung von Ministerposten mit Vertretern der jungen Generation spielend vom Gegenteil zu überzeugen vermochte. Pašić war ein scharfblickender Menschenkenner. Wer in seiner Gunst stand, mußte unbedingt Qualitäten besessen haben. Nichts war Pašić, dem großen Selbmademan in der Diplomatie, widerlicher als die Mediokrität. Kein Wunder, daß Dr. Stojadinović, dessen vortreffliche Kenntnisse auf dem Gebiete der Finanzwissenschaften von Pašić wie von anderen maßgeblichen Faktoren erkannt worden waren, auser-

Absturz eines polnischen Verkehrsflugzeuges

14 Fahrgäste und Mitglieder der Besatzung getötet. — Das Flugzeug bei Campolung abgestürzt.

Bukarest, 23. Juli. Ein Großflugzeug der Polnischen Luftverkehrsgesellschaft, die auch den Luftpassagierverkehr zwischen Warschau und Bukarest versieht, ist nach einer fahrplanmäßigen Zwischenlandung in Czernowitz ebenso fahrplanmäßig gestartet. Da das Flugzeug nach einer bestimmten Zeit keine Funkmeldungen über den Standort und die sonstigen Funkmeldungen von sich gab, begann man Böses zu ahnen. Die Ahnungen erwiesen sich als richtig, denn die nachträglichen telephonischen Erkundigungen haben ergeben, daß das Flugzeug bei Campolung auf rumänischem Boden infolge noch nicht geklärten Grundes abgestürzt war. 10 Fahrgäste und

vier Mann der Besatzungen wurden hierbei getötet.

Besuch der englischen Mittelmeerflotte

Split, 23. Juli. Gestern früh traf die englische Malta-Flotte zum Besuche in den jugoslawischen Gewässern in mehreren Häfen ein. Den Befehl führt Admiral Dudley Pound. Die Geschwader verteilten sich in der Weise, daß auf jeden Hafen einige größere Einheiten entfallen. Der 31.000-Tonnen-Dreadnought »Warspite« mit dem kommandierenden Admiral an Bord ist in Split eingelaufen, wobei die »Warspite« mit den Küstenbatterien auf Sustjepan die Salutschüsse wechselte. Nach der Verankerung der »Warspite« erschien als erster der englische Konsul aus Sarajevo an Bord, bald darauf besuchte den englischen Admiral der Küstenkommandant Linienschiffskapitän Kuster, dessen Besuch Admiral

wählt war, in der politischen Geschichte dieses Landes eine ganz hervorragende Rolle zu spielen.

Nach seinem ersten Rücktritt als Finanzminister schien es zunächst, als ob die große Karriere überhaupt ausbleiben würde. Der »Kronprinz« der radikalen Partei hatte aber eines voraus: die jugendliche Spannkraft der besten Mannesjahre und noch etwas: die Zeit. Denn die Zeit, die er nicht ungenützt verstreichen ließ, arbeitete unweigerlich für ihn. Doktor Stojadinović warf sich in der weiteren Folge auf das finanzpolitische und wirtschaftliche Betätigungsfeld, auf dem er sehr bald einen der ersten Ränge eroberte. Pašić war ein an Erfolgen gesegneter Politiker. Das Geheimnis seiner Erfolge ist schon in Hunderten von Varianten analysiert, aber keinesfalls restlos genau definiert worden. So ähnlich verhält es sich mit Dr. Stojadinović, der seinen politischen Ehrgeiz schon zu Beginn seiner Karriere geschickt zu tarnen

wußte, um sich die üblichen Neider und Intriganten vom Halse zu halten. Doktor Stojadinović kannte seine Umgebung ebenso gut wie Pašić. Er wußte es ganz genau, daß er in dem Ringen um die angestrebte Staatsführung nur so als Sieger hervorgehen könne, wenn er auf finanz- und wirtschaftspolitischen Gebieten auf Leistungen hinweisen konnte. So ist Dr. Stojadinović zum Begriff eines modernen, von juristischen Spitzfindigkeiten unbelasteten, praktisch denkenden Staatsmannes geworden, der in kluger Abwägung der Gegebenheiten die Heerstraße der komplizierten Zunftpolitiker vermied, um eigene Wege zu beschreiten. In dieser radikalen Abkehr vom Hergebrachten mag auch das Geheimnis seines Erfolges liegen. Dr. Stojadinović betrat als Finanzminister des Kabinetts Jevtić neuerlich die politische Bühne, wohl wissend, daß ihm die Staatsführung nach den Fehlerquellen seines Vorgängers zu schlieBen — unbedingt

sicher war.

Dr. Stojadinović hat in diesen drei Jahren ungeheure Arbeit geleistet. Die Gegner, die an ein »kurzes Intermezzo« glaubten, sind inzwischen kleinlaut geworden. Seine Außenpolitik, Innenpolitik, die Wirtschafts-, Sozial- und Kulturpolitik haben Erfolge gezeitigt, die man anerkennen muß. Der heutige Jubilar kann wohl sagen, die Entwicklung vielfach bestimmt zu haben, aber nicht von ihr getrieben worden zu sein. Jugoslawien brauchte einen solchen Mann. Dieser Mann ist Dr. Milan Stojadinović, dessen menschliche Qualitäten ihn befähigten, sich in der Führung des Staates trotz mannigfaltiger Widerstände zu behaupten, und zwar umso leichter, als er nachweisbar mit jenem glühenden Patriotismus am Werke ist, der den Staatsmann der Gegenwart auszeichnen muß, wenn die Raison seiner Politik mit der lebhaften Zustimmung des Volkes honoriert werden soll.

Dramatische Zuspitzung im Fernen Osten

DIE NACHRICHTEN ÜBER EIN ULTIMATUM AN SOWJETRUSSLAND BESTÄTIGT — AUS DEM DRAMATISCHEN ZWIEGESPRÄCH SCHIGEMITSU—LITWINOW

Paris, 23. Juli. (Avala.) Die Agenzia Stefani berichtet: Nach Meldungen aus Paris scheint sich die Nachricht von der Überreichung eines japanischen Ultimatums an Sowjetrußland bestätigt zu haben. Litwinow ist amtlich davon verständigt, daß Japan zur Anwendung von Gewalt gezwungen sei, falls die Räteunion die Unversehrtheit mandchurischen Gebietes nicht respektiere und ihre Truppen aus der Umgebung von Tscheng Ku Feng nicht sofort zurückziehen sollte.

Tokio, 23. Juli. Der Sprecher des japanischen Außenministeriums verdolmetschte den Vertretern der Presse den Bericht über die bisherigen Protestschritte des Botschafters Schigemitsu in Moskau in Angelegenheit der Besetzung des mandchurischen Grenzortes Tscheng Ku Feng durch Sowjettruppen. Den ersten Protest gegen diese Besetzung unterbreitete Schigemitsu der Räteregierung am 15. d. M. Die Sowjetregierung hat den ersten Protest Japans glatt abgelehnt. Am 20. d. M. erschien Schigemitsu zum zweiten Male im Moskauer Außenkommissariat, um die Zurückziehung der Sowjettruppen aus dem mandchurischen Hoheitsgebiet zu fordern.

Botschafter Schigemitsu gab Litwinow zunächst zu verstehen, daß die mandchurische buddhistische Bevölkerung den von den Sowjettruppen besetzten Berghügel schon seit Jahrhunderten als Wallfahrtsstätte betrachte. Im Juli und im September würden dort große religiöse Festlichkeiten abgehalten. Durch die Besetzung des Berges sei die mandchurische Bevölkerung im höchsten Maße erregt worden. Litwinow gab auf diesen Einwand überhaupt keine Antwort. Schigemitsu erklärte dem Außenkommissär weiter, daß Japan Sowjetrußland für die schweren Folgen verantwortlich mache, die aus diesem Akt entstehen müßten. Japan müsse dies als Provokation betrachten. Die Lage sei umso ernster, als auch die bisherigen japanisch-sowjetrussischen Beziehungen keinesfalls ausgeglichen gewesen seien. Japan werde vor dem Außersten nicht zurückschrecken, wenn Moskau seine Truppen aus Tscheng Ku Feng nicht zurückziehen und den Zustand vor dem 11. Juli nicht wieder herstellen sollte.

Litwinow gab Schigemitsu zur Antwort, daß es sich um sowjetrussisches Gebiet handle. Im übrigen müsse er gegen den Vorwurf der Provokation Ein-

spruch erheben. Die Sowjettruppen hätten ein Recht, sich auf sowjetrussischem Gebiet nach freiem Ermessen zu bewegen. Kein ausländischer Staat habe ein Recht, dies als Provokation zu betrachten. Wohl aber stelle die japanische Forderung nach Zurückziehung des sowjetrussischen Militärs eine Provokation von seiten Japans dar, gegen die er schärfstens Protest einlegen müsse.

Schigemitsu erklärte dann Litwinow gegenüber, daß Japan den status quo ante verlangen müsse. Moskau möge es wohl überlegen, was zu tun sei, es möge auch die Verantwortung abwägen für den Fall, daß es die japanische Forderung ablehne.

Litwinow erklärte im Verlaufe der dramatischen Unterredung, den japanischen Protest überhaupt nicht zur Kenntnis zu nehmen, da er Japan das Recht abspreche, sich in die Angelegenheiten der Räteunion einzumischen. Die Sowjettruppen hätten den Befehl erhalten, die eingenommenen Positionen auf sowjetrussischem Gebiet zu verteidigen.

Daraufhin erklärte Schigemitsu, Japan könne darauf schließen, daß für die Beilegung des entstandenen Konfliktes die Anwendung der Waffen in Frage komme.

Litwinow erklärte dem japanischen Botschafter am Schluß der Unterredung,

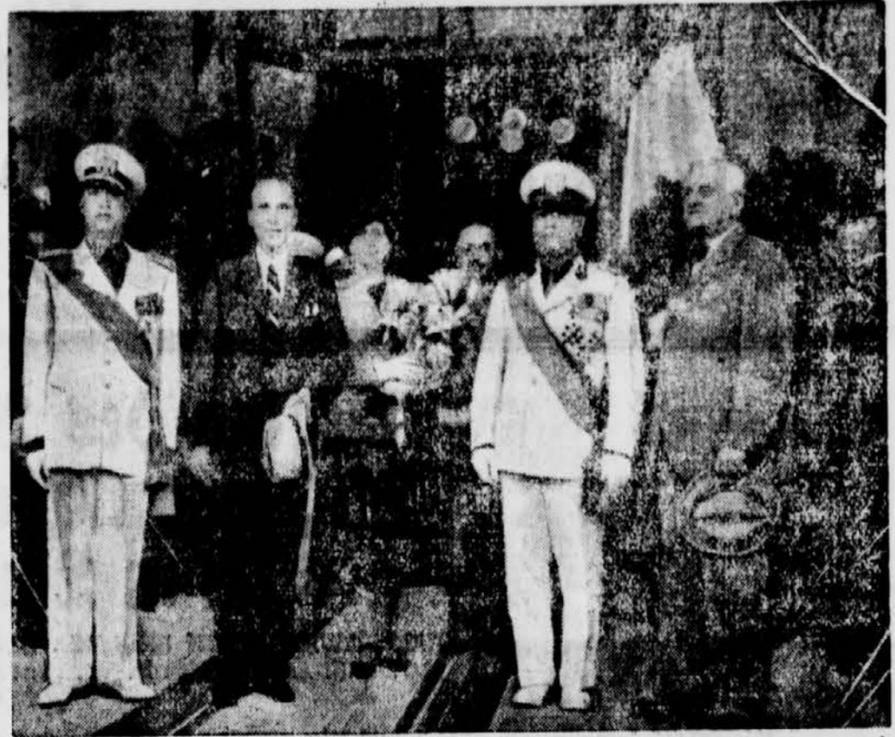
Prinzregent Paul nach Bukarest abgereist

Ljubljana, 23. Juli. (Avala.) S. K. H. Prinzregent Paul und I. K. H. Prinzessin Olga sind zur Beisetzung der Königin-Mutter Maria nach Bukarest abgereist. In der Suite befinden sich Hofminister Antić, der erste Adjutant S. M. des Königs General Hristić und der Hofadministrator Oberst Leko.

Ministerpräsident Dr. Stojadinović 50 Jahre alt

Beograd, 23. Juli. Ministerpräsident und Außenminister Dr. Milan Stojadinović, der sich soeben auf eine Inspektionsreise im Kroatischen Küstenland befindet, feiert heute seinen 50. Geburtstag. Dem erfolgreichen Staatsmann, der in den letzten vollen drei Jahren die Grenzen des Landes durch eine kluge Außenpolitik zu sichern verstand und dem große Etappen des inneren wirt-

Ungarischer Staatsbesuch in Rom



Der ungarische Ministerpräsident Imreedy und Außenminister Kanya trafen zu einem Staatsbesuch in der römischen Hauptstadt ein. Unser Bild zeigt die ungarischen Gäste nach ihrer Ankunft in Rom. Von links: Graf Ciano, Ministerpräsident Imreedy, die Gattin des ungarischen Ministerpräsidenten, der Duce und Außenminister Kanya (Associated-Preß-M.)

den japanischen Protest nicht zur Kenntnis zu nehmen, da er sich auf sowjetrussisches Gebiet bezöge. Der japanischen Regierung möge Schigemitsu mitteilen, daß Japan mit Kriegsdrohungen in Moskau auf keinen Erfolg solcher Pression rechnen könne.

schaftlichen und sozialen Aufbaues gelungen sind, gehen am heutigen Tage die aufrichtigen Wünsche breiter Kreise des Volkes um sein persönliches Wohlergehen zu.

Das englische Königspaar wieder in London

RF London, 23. Juli. Nach dem beendigten Staatsbesuch in Paris ist das englische Königspaar gestern wieder in London eingetroffen. Auf dem Victoria-Bahnhof hatten sich zur Begrüßung der Souveräne Premierminister Chamberlain, alle Mitglieder der Regierung und die höchsten Beamten eingefunden. Mit dem gleichen Zuge ist auch Außenminister Lord Halifax in London eingetroffen.

Paris, 23. Juli. Das englische Königspaar ist gestern aus Paris zunächst nach Villedu Nord abgereist, um dortselbst der Enthüllung eines Denkmals für die im Weltkriege gefallenen Australier bei-

zuwohnen. Um 10 Uhr vormittags zeigten sich König Georg VI. und die Königin auf den Stufen ihrer Appartements zum letzten Male vor ihrer Abreise nach England. Gleich darauf fuhren der König und die Königin mit ihrer Suite und in Begleitung der französischen Kabinettsmitglieder sowie einer australischen Delegation im Sonderzuge nach Villedu Nord. Einige Minuten nachher fuhr der Sonderzug des Präsidenten Lebrun nach. In Villedu Nord begrüßten die Vertreter der französischen Behörden den König und die Königin »auf englischem Boden«, da die Republik dem Königreich England den Boden schenkte, auf dem sich das Denkmal erhebt. König Georg VI. hielt vor der Enthüllung eine kurze Ansprache und gab sodann das Zeichen zur Enthüllung. Nach dieser Feier begaben sich die englischen Souveräne mit dem Hofzuge nach Calais, wo die Einschiffung an Bord der Jacht »Enchantress« und die Rückfahrt nach Dover erfolgte.

Französischer Besuch bei Göring

Der Generalstabschef der französischen Luftwaffe besucht Berlin.

Paris, 23. Juli. Der Chef des Generalstabes der französischen Luftwaffe, General Vuillemin, wird am 14. August dem Oberbefehlshaber der deut-

Freudlicher Empfang des englischen Königspaares in der französischen Hauptstadt



Der Einzug des englischen Königspaares in Paris gestaltete sich zu einem großen Volksfest. Dichtgedrängte Menschenmengen umsäumten die Straßen. Unser Bild links zeigt das englische Königspaar bei der Fahrt durch die französische Hauptstadt am Place de la Concorde. Rechts sieht man König Georg mit Staatspräsident Lebrun und der Königin nach dem offiziellen Empfang bei dem französischen Staatspräsidenten (Scherl-Bilder dienst-M.)

schen Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, einen Besuch abstatten.

Sanktionen wird von den Japanern geräumt?

Die japanischen Vorbereitungen beschleunigt. — Die hohen chinesischen Beamten nach Tschunking übersiedelt.

Schanghai, 23. Juli. Die jüngsten Erfolge der japanischen Truppen haben die Gefahr für Hankau — den gegenwärtigen Sitz der Kuomintang-Regierung — derart vergrößert, daß bereits die fleißigen Vorbereitungen für die Evakuierung der Stadt getroffen werden. Alle zivilen Beamten des chinesischen Außenministeriums und der anderen Ministerien erließen die Weisung, sich bis Ende Juli nach Tschunking zu begeben, welches 750 Kilometer stromaufwärts am Yangtse befindet. Eine Ausnahme bilden diejenigen Beamten, die mit militärischen Angelegenheiten zu tun haben. Auch die in Hankau befindlichen diplomatischen Vertreter des Auslandes haben alle erforderlichen Vorbereitungen für die Verlegung ihrer Sitze nach Tschunking getroffen.

Der spanische Kriegsschauplatz

Die nationalspanischen Truppen bereits in die Valencia-Provinz eingedrungen.

RF. Teruel, 23. Juli. Die nationalspanischen Truppen haben sowohl an der Levante-Front als auch an der Estremadura-Front neue große Erfolge zu verzeichnen. Die Truppen des Generals Varela stießen südlich der Straße Teruel-Sagunto vor, wobei es gelang, die letzte 1580 Meter hohe Erhebung des Espadán-Gebirges einzunehmen und den Gegner in die Niederung zu werfen. Die nationalspanischen Truppen befinden sich bereits auf dem Boden der Provinz Valencia. Der Vorstoß wurde 20 Kilometer weit vorgetrieben.

Botschafter Dirksen bei Premierminister Chamberlain.

RF London, 23. Juli. Der deutsche Botschafter v. Dirksen wird seinen Urlaub in Deutschland verbringen. Vor seiner Abreise erstattete er dem Premierminister Sir Neville Chamberlain einen längeren Besuch.

Der amerikanische Finanzminister in Frankreich.

Paris, 23. Juli. Der amerikanische Finanzminister Morgenthau ist in Boulogne eingetroffen. Morgenthau, der in den kommenden Tagen Besprechungen mit Außenminister Bonnet und Finanzminister Marchandau haben wird, beabsichtigt seinen Erholungsurlaub in Südfrankreich zu verbringen.

Belgien paktiert mit dem skandinavischen Block.

Brüssel, 23. Juli. Der belgische Ministerpräsident Spaak ist gestern nach Kopenhagen abgereist, um an der Konferenz der skandinavischen Staaten teilzunehmen.

Dr. Goebbels in Salzburg.

Salzburg, 22. Juli. Am Freitag nachmittag traf Reichsminister Doktor Goebbels, von der Salzburger Bevölkerung mit überaus großer Begelsterung u. Herzlichkeit empfangen, in Salzburg ein. Der Reichsminister stieg im Hotel »Oesterreichischer Hof« ab. Sprechchöre der HJ. und stürmische Ovationen bewogen Dr. Goebbels dazu, sich mehrmals auf dem Balkon des Hotels zu zeigen. Am Samstag wird Reichsminister Doktor Goebbels die Salzburger Festspiele eröffnen.

Otto Schick gestorben.

Zagreb, 23. Juli. In Zagreb ist der Vizepräsident der Medjunarodna banka d. d. Börsenrat Otto Schick im Alter von 56 Jahren verschieden.

Der dickste Mann der Welt gestorben.

Washington, 22. Juli. In einem hiesigen Jahrmarktszelt ist im Alter von 31 Jahren John Webb, der »dickste Mann der Welt«, gestorben. Er wog nicht weniger als 370 kg. Zwölf Männer, Möbelpacker von Beruf, waren nötig, den gewichtigen Sarg in den Leichenwagen zu heben.

Ganz Slowenien

feiert den 20. Jahrestag Jugoslawiens am 14. August in Maribor!

Jubiläumsausstellung und Volkstag

Für alle Eisenbahnzüge im Staate gilt auf Grund der Veröffentlichung der Einladung die **75-prozentige Fahrpreisermässigung**. In Slowenien möge die Anmeldung bei den Ortsausschüssen, außerhalb Sloweniens hingegen in den Kanzleien des »Putnik« oder direkt in Maribor durchgeführt werden, damit die Zusendung der Teilnahme-Bestätigung rechtzeitig erfolgen kann. Das Wichtigste sind jetzt die Anmeldungen zur Teilnahme, damit die Zusendung der Teilnahme-Bestätigungen rechtzeitig erfolgt und der Verkehr rechtzeitig geregelt wird. Die Anmeldungen mögen von Einzelpersonen, Vereinen und Organisationen in dieser Woche gesammelt werden.

Brüder und Schwestern! Auf nach Maribor!

Das Festkomitee für die Feier des 20-jähr. Bestandes Jugoslawiens in Maribor

Der schnellste Ost-West-Flug über den Ozean

IN 13 STUNDEN VON ENGLAND NACH AMERIKA

London, 22. Juli. Das englische Flugzeug »Mercury«, das am Mittwochabend in Irland abgeflogen ist, hat wohl behalten Montreal erreicht und damit den schnellsten Ost-West-Flug über den Atlantischen Ozean hinter sich gebracht. Nach 13 Stunden 5 Minuten Flugzeit passierte das Flugzeug Kap Bauld, die Nordspitze von Neufundland. Das Flugzeug »Cambria« hatte im August vorigen Jahres die gleiche Strecke in 14 Stunden 24

Minuten durchgeführt. Der »Mercury« hatte zwei Mann Besatzung und war so sehr mit Brennstoff belastet, daß er allein nicht hätte aufsteigen können. Er wurde daher von einem größeren Flugschiff in Irland hochgenommen und klinkerte sich dann aus. Der Flug gilt als Auftakt einer Reihe von Versuchsflügen der Imperial Airways für den im nächsten Jahr geplanten regelmäßigen Transatlantik-Dienst.

Mit dem »Berg des Lichtes«

Der Glanz der Pariser Festtage.

Paris, 22. Juli. Ein glänzendes Gesellschaftsbild bot Mittwoch abends die Pariser Oper. 2000 illustre Persönlichkeiten der ganzen Welt warteten dort auf die beiden Staatsoberhäupter Frankreichs und Englands und auf die Königin, auf deren Haupt als Mittelpunkt einer Tiara der weltberühmte, fast sagenhafte Kohinoor-Edelstein, der »Berg des Lichtes«, glänzte, der eigens aus dem vergitterten Glasschrank im Tower herausgenommen und mit nach Frankreich genommen war. Die Königin trug zu der (gestern im »Prager Tagblatt«) abgebildeten weißen Robe aus Satin einen Überwurf, welchen Königin Viktoria 1855 bei ihrem Besuch in Paris getragen hat. Wie Georg VI. hatte auch sie den Großkordon der Ehrenlegion angelegt. Der König war in der Uniform eines Feldmarschalls erschienen. Den englischen Gästen wurde ein feuriger Empfang zuteil; die Ovationen hatten erst ein Ende, als die ersten Klänge der Oper »Salambo« erklangen. Die Stadt lebte in einem Freudentaumel. Die Kapellen der englischen Garde-Grenadiere konzertierten nachts in den Tuilleries; auf dem Platz vor dem Rathaus fand ein vom Pariser Stadtrat veranstalteter Ball statt, und in zwei Theatern wurden der Bevölkerung Gratisvorstellungen geboten.

Bei der Garden Party in dem Park des Schlosses Bagatelles waren ungefähr 4000 Personen zugegen. Im Schatten großer Ulmen war eine besondere Abteilung für das Königspaar und 200 privilligierte Gäste durch Seile abgegrenzt worden, wo sie sich erfrischen konnten. Die Königin machte den König darauf aufmerksam, daß die 3800 übrigen Gäste sie kaum sehen konnten. Und dann gingen König und Königin unter den enthusiastischen Rufen: »Vive le Roi« und »Vive la Reine« an den Seilen entlang, damit die übrigen Gäste auch zu ihrem Recht kamen.

Der Kohinoor ist zwar nicht der größte, aber der berühmteste aller Diamanten. Er wiegt heute 106 Karat. Sein persischer Name bedeutet »Berg des Lichts«.

Einst gehörte er zu dem Kronschatz der Hindu-Prinzen. 1849 fiel er zusammen mit dem indischen Fünfstromland an England. Er wird während des Königsbesuchs jede Nacht in einem Keller der britischen Botschaft eingesperrt.

Hofrat Milutin Barac †

Zagreb, 23. Juli. Gestern ist in Dolnja Zelina der Gutsbesitzer Hofrat Milutin Barac im hohen Alter von 91 Jahren verschieden. Die Beisetzung erfolgt morgen, Sonntag, auf dem Pfarrfriedhof in Dolnja Zelina.

Mirko Dečak †

Zagreb, 23. Juli. In Zagreb ist der Schriftsteller und Journalist Mirko Dečak — er zählte insbesondere als Causerist zu den besten Federn Kroatiens — im Alter von 58 Jahren gestorben. Dečak, der sich erfolgreich als Schriftsteller betätigte, saß in vielen Redaktionen und war zuletzt Chefredakteur des Tagblattes »Večernik«. Ein schweres Leiden entriß ihm die Feder, bis er einer Lungenentzündung erlag.

Mit 93 Jahren zum Traualtar.

London, 21. Juli. In Wakefield wurde die 93jährige Witwe Ann Ansell mit dem 76jährigen Herbert Walters getraut. Die »Braut« ist so rüstig, daß sie noch selbst ihren Haushalt besorgt. Sie hat drei Kinder, die im gleichen Alter wie ihr Gatte sind.

Ein trauriger Rekord.

Warschau, 22. Juli. Einer Interpellation, die kürzlich im Sejm eingebracht wurde, zufolge, wird die Zahl der in ganz Polen an Tuberkulose erkrankten Personen auf 700.000 bis 1.000.000 geschätzt, was einen Rekord in Europa darstellt. Auf rund 10.000 Personen kommt nur ein Arzt.

Geburtenwette in USA.

New York (ATP). Die Wettlust der Amerikaner hat sich jetzt einem neuen Objekt zugewandt und man hat neuerdings Wettbüros für Geburten aufgemacht. Zwar sind diese Wette, wie überhaupt alle Lotteriespiele, in den USA. verboten, doch da die verbotenen Früchte die angenehmsten sind, blüht auch die Geburtenwette prächtig. — Wenn irgendwo eine Frau einer Niederkunft entgegen sieht, dann wird diese Tatsache in einem



„Ihr Teint kennt wohl nur gute Tage!“

„Vor allem stets nur eine gute Seife, die ihn glatt und rein erhält.“

ELIDA SEIFEN

Jede schöne Frau liebt

Elida Favorit

Wettbüro angemeldet. Man gibt nun folgende Wettmöglichkeiten: Tag, Stunde und Minute der Geburt — Geschlecht des Kindes — Farbe der Augen usw. Die an dieser Wette beteiligten Personen zahlen einen Dollar ein. Die einzelnen Gewinner können bis zu hundert Dollar herausholen.

Doch die Sache hat auch ihre soziale Seite, denn die Familie, in der eine Geburt erfolgt, erhält einen Teil der eingegangenen Gelder.

Italienische Eisengewinnung aus Meeresand.

Rom, 22. Juli. Auf Grund fachmännischer Untersuchungen wird angenommen, daß der Meeresand an der italienischen Westküste zwischen Fogliano und Civita vecchia mehr als eine Million Tonnen Magnetitstein enthält, das in einem ziemlich einfachen Verfahren und zwar auf magnetischem Wege gewonnen werden kann. An der Küste von Latium, 60 Kilometer von Rom, werden bereits arbeitstäglich 10 Tonnen Magnetitstein aus dem eisenhaltigen Sand gewonnen.

Die Eröffnung des Deutschen Verkehrsbüros in Zagreb.

Zagreb, 23. Juli. Gestern wurde in Anwesenheit des deutschen Gesandten Viktor von Heeren, des Generalkonsuls und Landesgruppenleiters der NSDAP für Jugoslawien, Ing. Franz Neuhäuser, des Vertreters der Deutschen Reichsbahn Direktor Winter u. a. m. die Filiale Zagreb des Deutschen Reiseverkehrsbüros am Zrinjevac feierlich eröffnet. Von jugoslawischer Seite waren erschienen: Vizebanus Dr. Mihaldžić, Bürgermeister Dr. Pejičić, Armeekorpskommandant General Jurišić und andere Persönlichkeiten. Ing. Neuhäuser dankte in seiner Rede den

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 23. Juli

Besuchet die

VII. MARIBORER FESTWOCHE

vom 6. bis 15. August 1938

50% Fahrpreismäßigung auf jugosl. Eisenbahnen vom 4.—17. August 1938

Grosse Kultur- und Wirtschaftsrevue

Jubiläre Kulturausstellung — Industrie — Textil — Handel — Gewerbe — Landwirtschaft — Straßenausstellung — Fremdenverkehr — Ausstellung der Photoamateure — Philatelie — Gastwirtschaft — Weinproben — Nationale Handarbeit — Jugoslawische Nationaltrachten — Imkerausstellung — Kleintierzucht — Konzerte und Theatervorstellungen — Sportveranstaltungen — Vergnügungspark im Ausstellungsgelände usw.

Das Mariborer Inselbad, das schönste Freibad Jugoslawiens — Das grüne, romantische Pohorje-Gebirge — Die weingesegneten Slovenske gorice — Die gastfreundliche Stadt Maribor laden Sie zum Besuch ein!

jugoslawischen Behörden und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Fremdenverkehr zwischen Jugoslawien und Deutschland wechselseitig Aufschwung nehmen werde.

Das Palais auf dem Zrinjevac, in welchem sich das Deutsche Reiseverkehrsbüro befindet, wurde von den deutschen Behörden um 4,5 Millionen Dinar erworben. Es ist ein repräsentativer Bau, in welchem auch das deutsche Konsulat und die übrigen Zagreber deutschen Einrichtungen Aufnahme finden sollen.

Gattenmord.

Berlin, 21. Juli. In dem Dorfe Groß-Breesen im Regierungsbezirk Frankfurt a. d. Oder ereignete sich ein scheußlicher Gattenmord. Während einer ehelichen Auseinandersetzung warf der 31jährige Arbeiter Saretz seine 28jährige Frau zu Boden und würgte sie solange, bis sie kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Erst am nächsten Morgen begab sich der Mörder zur Gendarmerie und gestand ohne jede Reue sein Verbrechen ein.

Grauenhafter Mädchenmord.

Stuttgart, 22. Juli (TR) In dem Dorfe Altnuifra im Schwarzwald ereignete sich eine furchtbare Bluttat. Während eines letzten Stelldicheins mit ihrem früheren Geliebten, dem 25jährigen Schafhirten Grießinger, wurde die 20jährige Landwirtschtochter Rauscher von dem Burschen hinterrücks überfallen und zu Boden geworfen. Sodann versetzte der Mann dem Mädchen mit einem Taschenmesser einige furchtbare Stiche und durchschnitt der Unglücklichen schließlich den Hals bis zur Wirbelsäule. Der Mörder versuchte zu fliehen, wurde aber eingeholt und verhaftet. Beim Verhör gestand er zynisch die Bluttat ein.

Eine Tiefseetaucherin in Südwales, Fräulein Anna Bernard, Cardiff, holte bei dem Examen, das sie abzulegen hatte, eine 105 Meter tief versenkte eiserne Kasse an die Oberfläche. Das will etwas heißen!

In Warschau wurden drei Frauen, darunter eine studierende, verhaftet, weil sie im Dienste einer Mädchenhändlerbande junge Mädchen kauften und verkauften.

In Chiswick, England, ging im Januar 1938 ein Schachspiel zu Ende, das nach 22jähriger Unterbrechung von der Tochter des einen Spielers gespielt wurde.

* Bei Stuhlverstopfung und Verdauungsstörungen nehme man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15.485/35

Mariborer Lokalgeschichte

Die Ringmauer-Nordfront

II. KAMINOLITURM, FLORIANIGÄSSCHEN, NIEDERWALL.

Von Paul Schlosser.

Unsere Begehung fortsetzend, stehen wir vor der Gregorčičeva, ul. (Schillerstr.) 19. Diese Realität lernen wir von grundauf kennen, denn 1829 kaufte Anton Wagner, dem damals die Realität samt dem kleinen Häuschen Burggasse, nun Slovenska ulica 22 gehörte, vom Magistrat den »städtischen, sogenannten Kaminolischen Turm in der Alleegasse« (richtig Allee, nördl. der RM., noch im Stadtgraben), samt Grund um 451 fl. 1 Krz. 1845/46 erbaute hier Wagner ein Haus mit dem Bestande: Parterre — gewölbtes Vorhaus, 4 Zimmer; 1. Stock — 1 Kabinett, 1 gewölbte Küche, 1 Speisekammer; unter der Erde — 1 gewölbter Keller auf 65 Startin in Halbengebunden. 1850 gehörte das Haus Wagners Witwe Johanna.

1855 stieß der Nachfolger Wagners, Delago, vom Garten der Stammrealität, Burggasse 22, den nördl. Teil (auch heute noch Parzelle 13) ab. Sie kam zur Turmrealität. Wagner verwendete für diesen Hausbau und die späteren Zubauten, ab 1832, das Material des Stadtturmes. Leider — müssen wir heute feststellen.

Die weiteren Besitzer waren: 1857 Johann und Johanna Girstmaier, 1858 Jakob und Katharina Wabitsch, 1880 Franz Jahn, 1883 Josef und Theresia Neuwirth, 1889 Therese allein, 1901 Johann Roiko.

Die Hausnummern waren: »Stadtturm« und zu Burggasse, 123, Garten bis 1824, dann ab 1845/46 249 und 1860—1880 Nr. 149.

Die hier vom Alleegaßl südlich und längs der RM. (Ringmauer) noch bis über den Kaminolischen Turm hinaus sich hinziehenden schmalen Grundstreifen waren, wie schon hingewiesen, u. zw. bis 1827, mit dem Namen Kaminoli eng verknüpft. Dieser, sichtlich ursprüngliche Verkehrsstreifen, führte südl. der RM. sicher vom Alleegaßl, das ja der letztfeststellbare Zugang war, wahrscheinlich aber der ganzen Länge der RM. nach, von der Burg bis zum NW-Bollwerk, als Kriegskommunikation; die alle Wehobjekte hier miteinander verband. In der Überlieferung lebt der Name Florianigäßchen noch fort; er ist hier zu lokalisieren und der Zugang zu den Häusern Gosposka ul. 37 bis Gregorčičeva ul. 17 ist sein letzter Rest. Im Grundbuche von 1789 wird der noch als »Zwischenweg bei der RM.« genannt. Die Tradition dieses Weges, gleich Gäßchen, kommt auch heute noch andersorts als schmale, O—W orientierte Parzellen längs der RM. zum Ausdruck, so die Parzelle Nr. 20/1, N—Slovenska ul. 8 und weithin westlich von der Gledališka ulica (Theatergasse) 10, durchwegs.

Befestigungstechnische Erwägungen, dann die einwandfreie feststellbare Lage des noch folgenden Hauses Gregorčičeva ul. 25 und die Parzellengrenzen ab 1824 lassen zwingend erkennen, daß die Nordfront der vorbehandelten drei RM.-Häuser auf der Eskarpe des nördl. Niederwalles verlaufen, der der eigentlichen RM., von der schlechtweg immer nur die Rede ist, nach N zu vorlag. Teile dieser alten Bauten benützen die RM. als Fundament, bzw. sind beiderseits dieser errichtet worden. So maß 1911 die RM. bei Gregorčičeva 17 gegen die ehem. Ternošeksche Fiakerei hin 1,70 m Durchmesser und bestand aus Bruchsteinen und Ziegeln. Auf dem Grundstück Burggasse (Slovenska) Nr. 24 ergab sich 1,50 m RM.-Stärke.

Gregorčičeva ul. 25, die Hausrealität des Steinmetzmeisters Kociančič, gab die bedeutendsten Aufschlüsse, denn sämtliche Baulichkeiten sind alle der RM. im N. angebaut und auch ein Stück der Eskarpe des Vorwalles konnte festgestellt werden. Der Vor-, auch Niederwall ge-

nannt, tritt hier deutlich in Erscheinung. Er bedeckte einen Streifen von bis 5 m Breite. Befestigungstechnisch gehört er also organisch zur hohen RM. Bei der Ostfront der Stadtbefestigung trat er so greifbar wie hier nicht in Erscheinung. Der Vorwall ist eine spätere Vorlage und wird in seinen Belangen erst im letzten Kapitel dieser Reihe zur Würdigung kommen. Das spätere Erstehen des Niederwalles erhellt auch aus der topographischen Zugehörigkeit seines Baugrundes zur Katastralgemeinde der Herrschaft Burg Mayerhof, hingegen die hohe RM.

Photo-Kopien 6 x 9 nur 50 Para

Prima Ausarbeitung Tankentwicklung mit Feinkorn und Ausgleichsentwicklern Film von Din 10— aufw. 5670

Drogerie Kanc

zum Magistrate Marburg zustand. Erster gelangt beim Stadtgraben-Nord zur Besprechung.

So ist der Kociančič'sche Grund hier unter den Bauleichkeiten auf der Spur der RM. die ansprechendste »Persönlichkeit«, und das fing an: Laut Grundbuch überkommt Marie Dentin, Witwe nach ihrem verstorbenen Ehegatten Anton, gemäß Schirmbriefes vom 5. Oktober 1790 einen »öden Teil städtischen Gemeindegrundes vom Stadtgraben unter der Burg nächst der bürgerlichen Schießstätte, welche zwischen den zwei Türmen liegt, und rückwärts an die Ringmauer, vorwärts an den Weg raint und nicht weiter als das zugebaute Häusel hervorrang darf« um 5 fl. KM. Der Grund wird als Garten bezeichnet, das Häusel als ein »Wohnhäuschen, früher Stall«. Es lag in der einspringen NO-Ecke des hier nächstfolgenden Turmes (Theatergasse Nr. 10) an der RM. am Vorwall. Schon vordem, 1787, hatten Dentins hier einen Grund erstanden und den Anfang zu dieser Realität geschaffen.

Im Besitze folgten: 1800 Klemens und Maria Flitsch, 1820 Johann und Theresia Klaus, 1822 Georg und Anna Greiner, 1844 Josef und Theresia Hobathaner, 1845 Matthias Glitsch und Maria Schwarz, 1882 Matthias Glitsch, 1887 Elisabeth Franz, Peter, Johanna Gstarz und Maria Silberschneider, 1888 Michael und Maria Danko, 1899 letztere allein, 1899 Bartholomäus und Maria Ternošek, 1902 Karl Kociančič.

Der »öde Grund« reichte noch weiter nach Osten. Hiervon wurden 1827 12, 1838 15 Flächenklaffer an Anton und Johanna Wagner, Gregorčičeva ul. 19, verkauft.

1911 war hier der Bestand: das Wohnhaus, im RM.-Turmeck, ungefähr 5 m breit und 11 m lang. Es ist das letzte Holzhaus innerhalb des RM.-Bereiches der geschlossenen Stadt. Von der N-Frontmauer wird das östliche, 5 m lange Stück, mit einer Dicke von 2,5 die Eskarpe des Vorwalles sein. Nach Osten schlossen an: die kleine Kanzelei und zwei Werkstättenbauten, denen ein langer, schmaler Hofraum vorlag. Die letzten 8 m sind im S. Gerts Wachsbleiche benachbart. (Slovenska ul. 24).

Die RM. ist hier in ihren unteren Teilen größtenteils noch erhalten, dank der Anbauten. Ihre Dicke ist 1,4. Sie besteht aus Bruchsteinen, vereinzelte Findlinge, vermutlich Rollsteine aus dem Terrassenschotter des Untergrundes, die bei Aushebungen für die Fundamentierung der RM. und des Grabens zutage kamen.

Am Ostende der Bauten ist die RM. noch 4 m hoch und durchwegs aus Stein.

Slovenien ladet Sie ein!



Rimske toplice

Radium Thermalbad. Jugoslawisches Gasteln. Indikation: Nerven, Frauenleiden, Gicht, hoher Blutdruck usw. Billige Pauschalreisen: für je 10 Tage Din 650— bis Din 1000—. Sinnvollste Ermäßigung. Prospekte durch Putnik oder Bededirektion Rimske toplice. Tujako-prometna zveza »PUTNIK« MARIBOR

Obenauf die Ziegelmauer für das Dach ist modern. Hier und weiters in der Küche und im östlichen Wohnzimmer sind große Nischen aus der RM. gebrochen; erstere beherbergte 1912 die Azethylenbeleuchtungsanlage, die beiden letzteren sind 95 cm tief.

Als Kociančič die Dachkonstruktion aufsetzte, maß die RM. noch restlich 4,8 m Höhe. Dabei gewann er so mächtige Steine, daß er sie zu Steinmetzarbeiten verwenden konnte; bis 100 kg schwere Kiesel- und Kalkgeschiebe! Nach seinem Befunde stammen die hier gefundenen alten Bausteine her: die Sandsteine vom Kalvarienberg und Ptujška gora oder auch von Kärtzenbach; die Gneise vom Bachern, die grünen von Bresterica. Hinsichtlich Ptujška gora deckte sich der Befund Kociančič' mit jenem Zintauers; hierzu vergl. meinen Aufsatz »Fellfärberhaus«. Desgleichen aus demselben Sandstein ist der Steintrog zur Wachspresses Gerts, Burggasse 24. Er trägt die Jahreszahl 1824. Und aus einem Kalvarienbergsteinbrüche entstammt auch das Material des Portales des Kralik-Hauses, Jurčičeva ul., zuletzt »Mariborer Zeitung«. Es ist tertiärer, gelblich-bläulicher Sandstein laut Befund Prof. Pichler (1891 an der ehem. Staatsoberrealschule) und Kociančič, der das Portal 1901 renovierte. Damit ist ein Beitrag gegeben, von wo Alt-Maribor seine Werkstoffe aus Stein bezogen hat.

Der folgende Aufsatz wird diese Reihe fortsetzen.

Zwanzigjahrfeier auf dem Bachern

Den zwanzigjährigen Bestand des Königreiches Jugoslawien wird die Ortsgruppe S l o v. B i s t r i c a des Slowenischen Alpenvereines am Sonntag, den 31. d. bei Sv. Trije kralji auf dem Bachern festlich begehen. An der Feier werden alle Vereine und Organisationen von Slov. Bistrica mitwirken.

Gelegentlich dieses großen Bacherntreffens wird am »Planinski dom« eine Gedenktafel enthüllt und in der Waldkapelle Statuen von St. Cyrill und Method geweiht werden. Diese Cyrill-Method-Kapelle wird zum alljährlichen Wandern an ihrem Namenstag werden.

Am Vorabend wird bei der Cyrill-Method-Kapelle ein Freudenfeuer entzündet werden und hierauf der »Planinski dom« sowie die große gotische Hl. Dreikönigskirche auf dem Bachern in einer Festbeleuchtung erstrahlen. Am Sonntag wird in der Kirche eine hl. Messe gelesen, bei welcher der Gesangverein »Lipa« aus Slov. Bistrica singen wird. Nach der Messe findet die Einweihung der Cyrill-Method-Kapelle, die Enthüllung der Gedenktafel am Alpenheim und das sechste große Bacherntreffen statt. Bei diesem Treffen wirken Gesangvereine und Blasmusikkapellen mit.

Diese Alpenfeier des zwanzigjährigen Bestandes Jugoslawiens dürfte die größte nationale Veranstaltung auf dem grünen Bachern sein.

Direktor Stanfo Detela — 50 Jahre alt

Am Sonntag, den 24. d. M. begeht der langjährige Direktor des Druckereiunternehmens Mariborska tiskarna d. d. in Maribor, Herr Stanfo Detela, sein 50. Wiegenfest.

Der Jubilar widmete sich zunächst dem Bankfache und dem genossenschaftlichen sowie kaufmännischen Unterrichtswesen.



In verhältnismäßig sehr jungen Jahren leitete er bereits in Triest ein Geldinstitut, welchen verantwortungsvollen Posten er im Weltkrieg unter den damaligen Umständen aufzugeben gezwungen war. Nebstbei unterrichtete er an der Handelsschule in Triest sowie später an der Handels- und an der Forstschule in Maribor. Ferner machte sich Direktor Detela seinerzeit in Triest auch um die Gründung des jetzt in Ljubljana erscheinenden Blattes »Trgovski list« verdient, dessen Mitbegründer und erster Mitarbeiter er war. Im Dezember des Jahres 1919 erfolgte seine Ernennung zum Direktor der im selben Jahre gegründeten Aktiengesellschaft »Mariborska tiskarna«, die knapp zuvor das Kralik'sche Druckereiunternehmen übernommen hatte. Direktor Detela übernahm die Leitung des damals noch recht bescheidenen Unternehmens mitten in einer langandauernden Streikbewegung, so daß er schon bei seinem Dienstantritt hinreichend Gelegenheit hatte, durch Einsatz seiner persönlichen Eigenschaften in die Neuregelung der Betriebsverhältnisse förderlich und auch entscheidend einzugreifen. Es braucht wohl nicht besonders betont zu werden, daß der damalige Druckereibetrieb nach den vier schrecklichen Kriegsjahren in materieller Hinsicht einen wenig ermunternden Eindruck machte. Zusammen mit dem damaligen und auch heute noch in seiner Funktion stehenden weitsichtigen und tatkräftigen Präsidenten des Verwaltungsrates der »Mariborska tiskarna« Herr Hinko Pogačnik machte sich Direktor Detela an den Aufbau des Unternehmens, das bald einen recht erfreulichen Aufschwung zu nehmen begann.

Man kann ruhig sagen, daß die »Mariborska tiskarna« in den darauf folgenden Jahren ihr Antlitz vollständig verändert hat. Wenn man bedenkt, daß der Druckereibetrieb im Jahre 1919 nur über zwei Setzmaschinen und einige wenige, schon veraltete Druckmaschinen verfügte und insgesamt kaum 26 Angestellte und Arbeiter beschäftigte, so ist der Aufstieg des Unternehmens erst so recht in die Augen springend. Die »Mariborska tiskarna« erhielt im Laufe der Zeit eine ganze Reihe von neuen Abteilungen und maschinellen Einrichtungen, wie z. B. die Buchbinderei, die Litographie, die Kupfertiefdruck-Abteilung, Anilin-Druck (Rollwickelpapier), Klischeeanstalt, Pirofania-Patent usw. Dazu kam die lediglich auf kaufmännischen Grundsätzen basierende moderne Geschäftsführung des Betriebes, der auf diese Weise allmählich zu einem führenden graphischen Unternehmen Jugoslawiens ausgestaltet wurde. Unter diesen Umständen ist es auch nicht verwunderlich, daß das Betätigungsfeld des Unternehmens seinen vormaligen ausgesprochen lokalen Charakter verlor und sich den Kundenkreis im ganzen übrigen Staatsgebiet sowie auch im Ausland zu erobern und zu sichern verstand. Ihre letzte entscheidende Wendung erhielt die Entwicklung der »Mariborska tiskarna« im Vorjahre in der Errichtung des modernen und imposanten Druckereigebäudes

in der Kopališka ulica, das nach den Ideenplänen Direktor Detelas erbaut und eingerichtet wurde. Daß im Laufe der letzten Jahre eine ganze Reihe von neuen Maschinen und sonstigen neuzeitlichen Druckereihelfen angeschafft wurde, ist eine Selbstverständlichkeit, die dem Fortschrittssinn sowohl des Präsidenten Pogačnik, als auch des Jubilars entspricht. Der Umfang des Unternehmens wuchs so von Jahr zu Jahr und heute finden nicht weniger als 110 Arbeiter, Bedienstete und Beamte ihren Lebensunterhalt dort, wo noch vor etwa zwanzig Jahren kaum 20 bis 26 Leute ihr Auskommen fanden.

Diese erfreulich rasche und zeitgemäße Entwicklung fand im heutigen Jubilar stets einen fachkundigen, unvoreingenommenen, energischen und immer nur das wirtschaftliche Interesse des Unternehmens sowie das soziale Wohl der Arbeiter und Angestellten ins Auge fassenden Förderer. Direktor Detela war und ist die rechte Hand und der erste Berater des Präsidenten Hinko Pogačnik, der sich stets auch von denselben Gesichtspunkten leiten ließ und dem das Unternehmen in erster Linie seinen imponierenden Aufschwung zu verdanken hat.

Als Mensch erfreut sich der Jubilar nicht nur in seinen Freundes- und Bekanntenkreisen, sondern auch bei seinen Mitarbeitern im Unternehmen der größten Wertschätzung und Hochachtung, dies umso mehr, als er stets bemüht ist, in allen Lagen seinen Gerechtigkeitsinn und seine Objektivität, gepaart mit sozialem Empfinden und menschlichem Verständnis, zur Anwendung zu bringen. Gegensätzliche Standpunkte finden in der Kompromißbereitschaft und im Verständigungssinn Direktor Detelas ihre Annäherung und baldige Liquidierung, eine Tatsache, die gerade in einem Betrieb, wie es eine Druckerei und der Verlag mit sich bringen, von größter Wichtigkeit ist. Es bereitet deshalb allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Jubilars — sowohl der Stirne als auch der Hand — eine große Freude und besondere Genugtuung, Direktor Detela zu seinem 50. Geburtstag die aufrichtigsten Glückwünsche für sein Wohlergehen zum Ausdruck zu bringen, in der angenehmen Erwartung, daß der Jubilar noch viele Jahre dem Unternehmen in bester Gesundheit und Schaffenskraft erhalten bleiben möge!

Feier unserer Automobilisten

Die Sektion Maribor des Jugoslawischen Autoklubs veranstaltet am Sonntag, den 24. Juli in Sv. Krištof am Jezerski vrh eine St. Christof-Feier, in deren Rahmen die neue, dem Patron des Automobilismus errichtete Kapelle ihre Weihe erhalten wird. Gleichzeitig findet auch die feierliche Eröffnung der touristischen Grenz-Geschäftsstelle des Autoklubs (Sektion Ljubljana) beim neuen Zollamt am Jezerski vrh statt. Die Feier beginnt um 10 Uhr vormittags. Zu dieser Feier werden alle Mitglieder des Mariborer Autoklubs von der Klubleitung herzlich eingeladen.

Festtag in Ruše

Als Auftakt der großen Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums der jugoslawischen Staatsgründung findet am morgigen Sonntag in dem idyllisch gelegenen Marktflecken Ruše ein Festtag statt, in dessen Rahmen eine Freilichtaufführung veranstaltet wird. Den Festtag leitet am Vorabend ein Fackelzug ein, dem ein Platzkonzert und ein Feuerwerk folgen werden, gleichzeitig werden Böllerschüsse und eine feierliche Illumination des Marktes die Bevölkerung auf den Beginn der Festlichkeiten aufmerksam machen. Sonntag frühmorgens um 5 Uhr geht den eigentlichen Festlichkeiten ein Weckruf voraus. Um 9.30 Uhr wird am Marktplatz ein Hochamt unter freiem Himmel gefeiert werden. Um 10.30 Uhr sammeln sich die Festteilnehmer bei der neuen Schule, worauf ein Umzug durch den Markt bis zum Herzogsstuhl stattfinden wird. Um 11 Uhr finden sich alle Festteilnehmer im Sommertheater des Sokol ein, wo die Festreden und die folgenden Feierlichkeiten abgehalten werden. Nachmittags um 15 Uhr folgt die feierliche Freilichtaufführung des geschichtlichen Volksstückes »Miklova

„Sonderbericht“ aus Bitanje



Bei Celje zwischen Bergeshöh'n
Liegt in der nächsten Näh'
Grad wie ein Paradies so schön
Der Marktfleck Vitanje.
Dort haust im Schlüssel mitten drinn
Bekannt bei Fern und Nah'
Ein Doktormann der Medizin
»A Bader is er aa . . .«
Sei G'wand! — Erst a grüner Huat,
A Feder himmelwärts,
Sei' Hemd — wie ma's so tragen tuat,
Is' offen — wie sei' Herz.
Und daß dö's Herz nit einsam stund'
Im hellen Sommerblau —
»Schon zeigen!« sprach der Pader
Und — nahm sich a klane Frau.
Dies tat er zwar geheim, versteckt
Der Sakra-Kärntner Sohn,
Doch seine Freunde froh-bewegt,
Die wußten's lange schon —
Und freuten sich mit Frohgenuß —
»Der Stanfo — a da schau!!«
»Ein Hoch dem bieder'n Medikus
Und seiner kleinen Frau!!!«
Sv. Jurij.

Das »gemeingefährliche I.«
und seine Freunde(innen).

Zala«, darauf ein großes Volksfest. Um den Gästen aus Maribor eine glatte Rückkehr aus Ruše zu ermöglichen, wird ab Ruše um 20 Uhr ein Sonderzug nach Maribor abgefertigt.

m. Todesfall. Im Alter von 62 Jahren ist heute der hier im Ruhestande lebende Lokomotivführer Herr Franz Paulič gestorben. R. i. p.!

m. Die Tageszeitung »Večernik« in anderen Händen. Wie wir dem heutigen »Jutro« entnehmen, wird die Tageszeitung »Večernik« in Maribor mit 31. Juli nicht mehr im Verlage des »Jutro« bzw. der »Jugografika« erscheinen. Das Blatt übernimmt mit 1. August als Eigentümer und Herausgeber ein neues Konsortium unter dem Vorsitze des bisherigen Geschäftsleiters des »Jutro«-Konzerns Herrn Adol Ribnikar aus Ljubljana.

m. Der Leiter des Mariborer Grenzpolizeikommissariats Oberkommissär Krajnovič hat seinen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn Kommissär Jančič.

m. Ehrenbürgerrecht. Der Gemeinderat von Murska Sobota hat den Innenminister Dr. Korošec und den Banus Dr. Natlačen in Würdigung ihrer Verdienste um Slowenien zu Ehrenbürgern ernannt.

m. Abendkonzert im Stadtpark. Falls es das Wetter zuläßt, konzertiert heute, Samstag zwischen halb 21 und 22 Uhr im Stadtpark die Musikkapelle des Eisenbahnervereines »Drava« unter Leitung des Kapellmeisters L. Žekar.

m. Für die Feierlichkeiten in Slovenjgradec, die morgen, Sonntag, den 24. d. vor sich gehen werden, werden große Vorbereitungen getroffen. Nach der Morgenveille werden die eintreffenden Gäste feierlich empfangen werden. Um 8 Uhr Festgottesdienst, von 9 bis 9.45 Uhr

Fortsetzung auf Seite 6.

Burg-Tonkino. Bis einschließlich Sonntag der gewaltige Indien-Film »Der Tiger von Eschnapur« mit La Jana, Gustav Diessel und Hans Stüwe in den Hauptrollen. Ab Montag der zweite Teil »Das indische Grabmal«. Ein Film von unerhörter Spannung und imposanter Großartigkeit.

Union-Tonkino. Heute Samstag Erstausführung des ausgezeichneten Spitzenfilms »Dunkle Geschäfte«. Ein sensationeller Gesellschafts- und Spionagefilm mit Konrad Veidt in der Hauptrolle. Eine im raschen Tempo abrollende interessante Handlung aus dem deutsch-französischen Spionagedienst. Ein Film voll über raschender Wendungen. — Nächstes Programm: »Manja«, ein Wiener Film, der im Milieu der vornehmen russischen Vorkriegsgesellschaft abrollt.

Apothekenachdienst

Bis zum 29. d. versehen die Mariahilf-Apothek (Mag. Pharm. König) in der Aleksandrova cesta 1, Tel. 21-79, und die St. Anton-Apothek (Mag. Pharm. Albanež) in der Frankopanova ul. 18, Tel. 27-06, den Nachtdienst.

Radio-Programme

Sonntag, 24. Juli.

Ljubljana, 9 Nachr. 19.15 Kirchenmusik. 10 Konzert. 11.30 Kinderstunde. 12 Tanzmusik. 13.20 Wunschkonzert. 17 Für den aLndwirt. 18.30 Schallpl. 19 Nachr., Nationalvortrag. 19.50 Bauernmusik. 20.30 Militärkonzert. — **Beograd,** 17.50 Konzert. 19.3 ONationalvortrag. 20 Volkslieder und -tänze. — **Prag,** 15.30 »Der Vagabundenkönig«, Operette. 17.30 Militärkonzert. 18 Werke von Fučík. 19.20 Hörspiel. 20 Lustspiel. — **Prag II.,** 18.05 »Maria heiratete«, Lustspiel. 19.30 Kammermusik. 20.15 Aus alten Operetten. 21.15 Sinfoniekonzert. — **Budapest,** 15.45 Zigeunermusik. 17.30 Klavierkonzert. 18.30 Konzert. 20.10 Hörspiel. — **Paris,** 19.30 Konzert. 20.30 Lustspiel. — **Straßburg,** 19.30 Konzert. 20.30 Opernmusik. — **London,** 18.45 Konzert. 20 Kirchenmusik. — **Rom,** 19.30 Konzert. 21 Lustspiel. — **Mailand,** 19.30 Konzert. 21 »Nebukadnezar«, Oper von Verdi. (Aus der Arena von Verona). — **Deutschlandsender,** 18—20 Schöne Melodien. 20.10 Galavorstellung des Rundfunkzirkus. — **Berlin,** 18.30 Konzert. 19 Blasmusik. 20.10 Bunter Abend. — **Breslau,** 18.30 Konzert. 19 Frauen singen. 20.10 Unterhaltungskonzert. — **Leipzig,** 18.30 Vortrag. 19.30 Konzert. 22.30 Niederländische Musik. — **München,** 18.30 Männerchor. 19.10 Bunte Stunde. 20 Klingender Reigen. — **Wien,** 12.30 Konzert. 14 Sport. 16 Kammermusik. 18 Volkslieder-singen. 19 »Requiem« von Mozart. 20.15 Abendkonzert.

Montag, 25. Juli.

Ljubljana, 12 Schallpl. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Schallpl. 20.10 Aerztliche Stunde. 20.30 Leichte Musik. — **Beograd,** 18.05 Volkslieder. 19.30 Nationalvortrag. 20 Oper. — **Prag,** 16.10 Konzert. 17.40 Lieder von Krička. 18.20 Blasmusik. 19.20 Konzert. 20.25 Hörspiel. — **Prag II.,** 18.30 Konzert. 19 Heitere deutsche Lieder. 21 Sinfoniekonzert. — **Budapest,** 17.30 Tanzmusik. 18.15 Konzert. 20.10 Ungar. Abend. — **Paris,** 18.45 Konzert. 20.15 Reportage vom Radrennen. 21 Kammermusik. 22.45 Esperanto-Sendung. — **Straßburg,** 18.40 Lieder. 20.30 Gastspiel Raoul Lange (von dem ehem. Salzburger Festspielen). — **London,** 18.30 Tanzmusik. 20 Blasmusik. — **Rom,** 19.30 Konzert. 21.10 Oper. — **Mailand,** 19.30 Konzert. 21.10 Liederabend. — **Deutschlandsender,** 18.30 Vortrag. 19 Sport. 20.10 Militärkonzert. — **Berlin,** 18.30 Konzert. 19 Schallpl. 20 Bunter Abend. — **Breslau,** 18.30 Konzert. 19 Sport. 20 Blauer Montag. — **Leipzig,** 18.30 Konzert. 19 Sport. 20.10 Bunter Abend. — **München,** 18.30 Vortrag. 19.15 Tanzmusik. 21.10 Vortrag. — **Wien,** 12.30 Konzert. 14.10 Schallpl. 16 Kammermusik. 17 Lieder. 18 Sport. 19.30 Kammermusik. 20.10 Hörspiel.

Heller Kopf! Praktischer Sinn!
Inscrieren bringt Gewinn!

Konzert, um 11 Uhr Eröffnung der neuen Brücke über die Mislinja und um 11.30 Uhr Eröffnung der städtischen Badeanstalt und Auftreten der Schwimmer des SK. Ilirija aus Ljubljana. Den Eröffnungsfeierlichkeiten wird auch Banus Dr. Natlačen beiwohnen. Nachmittags großes Volksfest.

m. Jubiläum der Arbeit. Am morgigen Sonntag feiert der bekannte hiesige Friseurmeister Herr Sebastian Učar sein 30jähriges Meister- und Geschäftsjubiläum. Wir gratulieren!

m. Parastos für den Patriarchen Varnava. Die prawoslawe Kirchengemeinde teilt mit, daß am Sonntag, den 24. d. um 10.30 Uhr in der prawoslawen Kapelle anschließend an die hl. Liturgie eine Gedächtnisfeier (Parastos) für S. Heiligkeit den Patriarchen Varnava stattfinden wird. Die Mitglieder sind zu dieser Trauerfeier eingeladen.

m. Die Reserveoffiziere, die heuer freiwillig an den Waffenübungen teilzunehmen wünschen, wollen, sofern sie in Maribor wohnhaft sind, bis 26. d. im städtischen Militäramt während der Amtsstunden vorsprechen.

m. Arbeitsvergebung. Am 5. August um 11 Uhr wird in der Kanzlei des Referenten des technischen Stabes des Draudivisionskommandos in Ljubljana die erste Anbotversteigerung für die Uebernahme der Generalreparatur der Objekte II und III im Intendanturmagazin in Maribor abgehalten werden. Interessenten wollen sich um Informationen an die erwähnte Stelle wenden.

*** Uhren, Goldwaren, feine Bleikristalle** in reichhaltiger Auswahl, auch gegen Teilzahlungen ohne Preisauflage bei **M. Jigerjev sin, Gosposka 15. 6573**

n. In Kürze beginnt die Hauptziehung der laufenden Spielrunde der staatlichen Klassenloterie, bei welcher Gelegenheit 36.000 Treffer im Gesamtbetrag von nicht weniger als 57 Millionen Dinar zur Verlosung gelangen. Es bietet sich also die beste Gelegenheit, das ersehnte Lebensglück zu machen. Die Spielinteressenten mögen sich unverzüglich und vertrauensvoll an unsere bestbekannte Glücksstelle und bestmächtigste Hauptkollektur der staatlichen Klassenloterie Bankgeschäft Bezjak, Maribor, Gosposka ulica 25, Tel. 20-97, wenden, wo eine große Auswahl von Losen vorliegt.

m. Tausend Dinar ist der Hauptgewinn bei der morgen stattfindenden Tombola der Freiw. Feuerwehr von Studenci, die vor dem Rüsthaus der Wehr abgehalten wird und um 15 Uhr ihren Anfang nimmt. Zur Verlosung gelangen insgesamt 8 Tombola und 250 andere kleinere Gewinne. Nach der Tombola am selben Ort freie Unterhaltung. Da der eventuelle Reingewinn dem Fond zur Erbauung eines neuen Wehrheimes dient, ergeht an die Bevölkerung das Ersuchen, die Tombola der Freiw. Feuerwehr Studenci mit einem starken Besuch zu beehren.

*** Im Gasthof Vogrinc** in Kamnica Sonntag großes Konzert. Gute Küche, prima Weine und Bier, Backhühnerschmaus. 6903

*** »Edelweiß«-Sommerfest** am 24. Juli siehe Inserat in der heutigen Nummer.

m. Zum Wörthersee und nach Klagenfurt fährt der »Putnik«-Autocar wiederum am Sonntag, den 31. Juli. Fahrpreis samt Visum 120 Dinar.

m. Großglockner-Fahrt des »Putnik«. Das »Putnik«-Reisebüro veranstaltet vom 12. bis 15. August eine wunderschöne Autocar-Fahrt auf den Großglockner, wobei auch Zell am See, Salzburg und St. Wolfgang berührt werden. Gesamtarrangement Din. 1000.—. Wer diese herrliche Fahrt mitmachen will, melde sich noch heute bei »Putnik«, Maribor. 7184

m. Nach Maria Zell findet die nächste Pilgerfahrt des »Putnik« am 6. und 7. August statt. Fahrpreis samt Visum 200 Din.

m. Woher das Geld? Die Polizei nahm in einem hiesigen Gasthaus einen jüngeren Mann fest, bei dem man einen Barbetrag von nicht weniger als 17.000 Din. vorfand. Da der Mann über die Herkunft

Mariborer Festwoche

Die Nachfrage nach Platzzuteilung am Ausstellungsgelände der diesjährigen VII. Mariborer Festwoche, die bekanntlich vom 6. bis 15. August abgehalten wird, ist so groß, daß der gesamte verfügbare Raum fast zur Gänze vergeben ist, ein Zeichen, daß sich für diese große wirtschaftliche und Kulturrevue der Stadt Maribor und ihres Hinterlandes auch unsere Wirtschaftskreise lebhaft interessieren.

Außerordentlich gut wird diesmal unsere heimische Textilindustrie vertreten sein, aber auch andere Industriezweige mit ihren erstklassigen Erzeugnissen, die der Bevölkerung und den auswärtigen Besuchern vor Augen führen werden, was alles daheim erzeugt wird. Gar mancher denkt noch immer, daß die meisten Bedarfartikel ausländische Ware sind, tatsächlich werden jedoch schon die meisten Industrieartikel im Inlande erzeugt. Davon entfällt ein großer Teil der Produktion auf die Stadt Maribor, die sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten und modernst eingerichteten Industriezentren Jugoslawiens emporgeschwungen hat.

des Geldes nichts Stichtätiges angeben konnte, nahm ihn die Polizei in Gewahrsam.

m. Zwei genußvolle »Putnik«-Ausflüge finden am Sonntag, den 31. d. statt. Die erste Autocarfahrt geht ins wunderbare Logar-Tal, der Perle der Sanntaler Alpen, und kostet nur 110 Dinar. Die zweite Fahrt wird nach Klagenfurt und zum schönen Wörthersee unternommen. Fahrpreis samt Visum 120 Dinar. Anmeldungen in den »Putnik«-Büros in Maribor, Celje und Ptui.

Aus Celje

c. Berggottesdienst. Morgen, Sonntag, früh 10 Uhr, wird beim Kocbek-Helm auf der Korošica ein feierlicher Berggottesdienst abgehalten werden. Die Messe liest der bekannte Alpenfreund Kaplan Alois Sunčič aus Skale bei Velenje.

c. Der Philatelistenverein »Celeja« in Celje gibt allen Mitgliedern, Sammlern u. Interessenten bekannt, daß die Vereinsausstauschabende stets Montag zwischen 20 und 22 Uhr im Klubzimmer des Hotels »Europa« stattfinden. Gäste willkommen!

c. Bergrennen. Die diesjährige Motorsportsaison in Slowenien eröffnete, wie gemeldet, am letzten Sonntag die Ortsgruppe Kranj des Motorsportklubs »Ilirija« mit dem Bergrennen auf den Jezersko-Sattel. Bei den Seitenwagenmaschinen holte sich Walter Hobacher aus Celje auf seiner NSU-Maschine den dritten Platz. Die Strecke war kurvenreich und hatte es »in sich«. Hobacher gehört der Ortsgruppe Celje des Motorklubs »Hermes« an.

c. Sport am Sonntag. Wie gemeldet, beginnen am morgigen Sonntag um 7 Uhr früh auf den Rakusch-Tennisplätzen in Celje (Trubergasse) die Kämpfe um die Staatsmeisterschaft der Tennisklubs. Den Reigen eröffnen der hiesige Athletik-Sportklub und der Sportklub Celje. Für den Athletik-Sportklub kämpfen: Fabian, Koschell, Krell, Rakusch und Steinböck. Favorit auf Seite des Sportklubs Celje ist Herr Toplak. — Um halb 9 Uhr vormittags beginnen auf dem Glacis die Olympischen Fünfkämpfe des Sportklubs Celje. Zum Kampfe treten Senioren u. Jungmännern an. Es werden auch auswärtige Leichtathleten zugegen sein. — Am Nachmittag mit Beginn um 17 Uhr treffen sich, ebenfalls auf dem Glacis, zu einem Freundschaftsspiel im Fußball der Sportklub Celje und der Polizei-Sportklub aus Zagreb. Man rechnet mit einem schönen u. spannenden Kampf.

c. Bergfest. Das in Verbindung mit dem Hüttenjubiläum am letzten Sonntag auf der Lisca abgehaltene Bergfest war von bodenständiger Gemütlichkeit getragen. Die flotten Weisen der Musikkapelle »Savski val« aus Radeče fanden wohlverdienten Beifall. Schon am Vorabend hat sich in der Hütte ein gemütliches Leben und Treiben entwickelt,

das bis tief in die Nacht hinein anhält. Das unterhaltsame Fest wird allen Teilnehmern in froher Erinnerung bleiben.

c. Sportnachricht. Kürzlich hielt der Kreis-Ausschuß Celje des Fußball-Unterverbandes in Ljubljana seine Hauptversammlung ab. Die Neuwahl des Ausschusses hatte folgendes Ergebnis: Obmann Rado Stokelj; Obmannstellvertreter Anton Horjak; Schriftführer Mirko Presinger; Schatzmeister und Kreishauptmann Emil Rupar; Beiräte: Franz Urch (»Athletik«) und Stanko Veber.

c. Fahrrad-Sternfahrt. Heuer begeht der Klub Slowenischer Radfahrer in Celje die Feier seines vierzigjährigen Bestandes. Aus diesem Anlaß ist für den 7. August eine Sternfahrt nach Celje festgesetzt.

c. Kino Union. Von Samstag bis Dienstag der interessante Film »Das unbekannteste Mädchen« mit Joan Crawford und Franchot Tone. Das Glück ist bei diesem Mädchen nicht lange zu Gast. Neben den beiden Hauptdarstellern kommen auch die anderen Darsteller, meist in Charakterrollen, voll zur Geltung.

*** Es ist Pflicht einer jeden Frau,** durch täglichen Gebrauch einer kleinen Menge natürlichen »Franz-Josef«-Bitterwassers, für regelmäßigen Stuhlgang zu sorgen. Das echte Franz Josef-Wasser wirkt mild und angenehm, prompt und sicher. Reg. S. br. 30.474.35.

Aus Ptui

p. Vieh- und Schweinemarkt. Auf den Viehmarkt am 19. d. wurden aufgetrieben 48 Ochsen, 354 Kühe, 6 Stiere, 35 Jungochsen, 93 Kälber, 146 Pferde u. 1 Fohlen, zusammen 683 Stück, wovon 245 verkauft wurden. Es kosteten: Ochsen 4,25-5, Kühe 2,50-4,25, Stiere 3,75-4,50, Jungochsen 3-4, Kälber 4-5 Dinar pro Kilogramm Lebendgewicht, Pferde 1100-4000 Dinar pro Stück. Der tags darauf stattgefundene Schweinemarkt verzeichnete eine Zufuhr von 148 Schweinen, wovon 52 Stück verkauft wurden. Jungschweine im Alter von 6 bis 12 Wochen kosteten 90-160 Dinar pro Stück, Fleischschweine 6,75-7,25 und Zuchtschweine 6-6,75 Dinar pro Kilogramm Lebendgewicht.

p. Den Apothekennachtdienst versieht bis einschließlich Freitag, den 29. d. die Apotheke »Zum goldenen Hirschen« (Mag. Pharm. Leo Behrbalk).

p. Im Stadtkino gelangt Samstag und Sonntag der Großfilm »Die Warschauer Zitadelle« mit Lucie Höflich und Paul Hartmann zur Vorführung.

p. Wochenbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Vom 24. bis 31. d. versieht die erste Rotte des zweiten Zuges mit Brandmeister Franz Runovec, Rottführer Josef Kmetec, Rottführerstellvertreter Adalbert Hojker und mit der Mannschaft Alois Murko, Robert Ferš, Ferd. Žaler, Franz Brunčič und Ognjeslav Skaza die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Draško Mar, Rottführerstellvertreter Alois Dokl sowie August Špat und Simon Brunčič von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

Aus Beograd

g. Bezirkshauptmann Ivan Milač hat seinen ordentlichen Jahresurlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn Bezirkshauptmannstellvertreter Matijas Šega.

g. Den Bund fürs Leben schlossen diese Tage der Direktor der Textilfabrik in Otiški vrh Gabriel Horvat und die Besitzerstochter Fräulein Anna Vrborny aus Slovenjgradec. Wir gratulieren!

g. Ein Schauturnen veranstaltet am 7. August der hiesige Sokolverein. Anschliesend findet ein großes Volksfest statt.

g. Aus der Geschäftswelt. Der Bäckermeister Josef Praznik übersiedelte dieser Tage nach Maribor. Für die Bäckerei im Elsner-Haus wird ein neuer Pächter gesucht.

g. Der Obstbauverein veranstaltete vorigen Sonntag eine Unterhaltung in größerem Stil, die recht animiert verlief. Auch der materielle Erfolg soll nicht ausgeblieben sein.

Aus Ljubljana

lu. Internationaler Wettbewerb für Flugzeugmodelle. Samstag und Sonntag werden am Flugfeld in Ljubljana Wettbewerbe für Flugzeugmodelle ausgetragen, an denen 11 Nationen mit 48 Teilnehmern und 86 Modellen mitwirken. Die Prüfungskommission setzt sich zusammen aus dem Präsidenten der Aeroklubs Ing. Sondermayer und Ing. Lučić für Jugoslawien, Thurston für England, Lemrad für die Tschechoslowakei, Bengsch für Deutschland, Breguet für Frankreich, Ing. Meguid Omar für Aegypten, de Hül für Ungarn, Meßner für die Schweiz und Zajc für die Vereinigten Staaten. Anwesend ist auch der Kommandant der jugoslawischen Militärfliegerei General Simonović.

lu. Eine direkte Flugverbindung Ljubljana — Beograd wird Montag, den 25. d. aufgenommen werden. Bisher führte die Route über Sušak, was einen Umweg bedeutete. Die Fahrzeit wird um mehr als 2 Stunden abgekürzt. Die Apparate steigen täglich um 8 Uhr in Ljubljana auf und gelangen nach Zagreb um 8.35 und nach Beograd um 10.05 Uhr. Abfahrt von Beograd um 16.55, Ankunft in Zagreb um 18.25 und in Ljubljana um 19 Uhr.

Unterschied.

»Ist dort der dicke, häßliche Herr Ihr Geliebter?«

»Wie können Sie mir eine solche Geschmackslosigkeit zutrauen? Er ist mein Mann!« Pico-Pico.

Der Pilot.

Als der zehnjährige Karl verraten soll, was sein Onkel eigentlich für einen Beruf hat, antwortete er: »Pilot! — »Pilot? — Das kann nicht stimmen, wie komst du übrigens darauf?« — »Vater sagt doch immer, Onkel Heinrich mache bloß Luftgeschäfte...«

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bitten wir auf diesem Wege den innigsten Dank entgegenzunehmen zu wollen. Besonders danken wir unserem lieben hochwürdigen Herrn Pfarrer P. Valerian für den am offenen Grabe in so warmen Worten gehaltenen Nachruf, den zahlreich erschienenen Vertretern der Gemeinde Košaki für das ehrende Geleite, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Die tieftrauernden Familien
Schäffer und Fallent

Košaki bei Maribor, Graz, am 21. Juli 1938,

Wirtschaftliche Rundschau

Vor einer Refordernte

STARKE STEIGERUNG DER WELTWEIZENVORRÄTE ZU ERWARTEN — VOR EINER AUSGIEBIGEN SENKUNG DER WEIZENPREISE

Der internationale Weizenmarkt ist jetzt in ein entscheidendes Stadium eingetreten. In den meisten europäischen Ländern, in Rußland und in den USA, ist die Erntezeit erreicht oder steht unmittelbar bevor. Juli und August sehen daher normalerweise nicht nur eine Steigerung des Weltweizenanbots, sondern auch eine Abnahme der Nachfrage der Zuschußgebiete, die jetzt auf ihre eigenen Neuernten zurückgreifen können. Bei dieser Sachlage war es natürlich, daß die internationalen Weizenpreise in den letzten Wochen die allgemeine Rohstoff- und Warenpreisbesserung nicht mitgemacht haben, sondern sogar eine sinkende Tendenz entwickelten.

Die Welt scheint auf dem Weg zu einer

neuen Riesenernte

zu sein. Nur ein Zusammentreffen aller denkbaren ungünstigen Umstände während der nächsten acht Wochen, wie es kaum je vorkommt, könnte einen bedeutenden Angebotsüberschuß in der nächsten Saison verhindern.

In den

Vereinigten Staaten

wird die kommende Ernte eine neue bedeutende Zunahme aufweisen. Die letzte amtliche Schätzung, die sich auf den Stand vom 1. Juli bezieht, lautete noch immer auf 715 Mill. Bushels Winterweizen, gegen eine Vorjahrsernte von 685 Mill. Bushels und 252 (i. V. 189) Mill. Bushels Frühjahrweizen. Die Gesamternte würde demnach 967 Mill. Bushels erreichen, gegen 874 Mill. Bushels im Vorjahr und 753 Mill. Bushels im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Zusammen mit dem Übertrag der Saison 1937/38 wird daher das amerikanische Weizenangebot der nächsten zwölf Monate weit über 1 Milliarde Bushels liegen.

Kanada

erwartet heuer, erstmals seit fünf Jahren, wieder eine Normalernte. Das amtliche Dominion Bureau of Statistics setzte seine Schätzung zum 30. Juni auf 92% einer Normalernte fest, gegen 52% vor einem Jahr. Die absolute Höhe wird jetzt privat auf etwa 324 Mill. Bushels geschätzt, was dem Doppelten der Vorjahrsernte gleichkäme. Da Kanada einen Eigenbedarf von nur etwa 100 Mill. Bushels Weizen im Jahr hat, würde also eine Ernte in der etwaigen Höhe der laufenden Schätzungen zu einer starken Steigerung der kanadischen Exporte in der nächsten Saison führen.

Auch aus

Rußland

und den asiatischen Exportgebieten liegen günstige Erntestandsberichte vor u. es sieht danach aus, als ob die dortigen Ernten eine weitere ansehnliche Steigerung gegen 1937 aufweisen sollten.

Europa

hat bessere Ernteaussichten als im Vorjahr. Besonders die großen europäischen Exportgebiete melden durchwegs günstige Ergebnisse. Die kürzliche Vorschätzung des Internationalen Landwirtschaftsinstituts für die europäische Gesamternte von 15 Mill. t (1 t = 36.75 Bushels) dürfte eher über- als unterschritten werden. Die vorstehende Ziffer würde um 7% größer sein als im Vorjahr und um 5% größer als der Durchschnitt 1932/36.

Die Meldungen aus den Weizenexportländern der

südlichen Erdhalbkugel

waren während der letzten Wochen ebenfalls sehr günstig. In

Australien

ist der Anbauflächenstand des Vorjahres wieder erreicht worden. Darüber hinaus sind in den letzten Wochen starke Regen in den australischen Trockenheitsgebieten gefallen, so daß d. Felder jetzt rasch günstige Fortschritte machen. In

Argentinien

ist die Anbaufläche gegen das Vorjahr stärker ausgedehnt worden und die Felderstandsberichte sind durchwegs versprechend.

Bei dieser Sachlage ist es keineswegs unmöglich, daß die kürzliche vorläufige Schätzung des USA.-Department of Commerce für die diesjährige Weizen-Welternte (mit Ausnahme Chinas, Rußlands und Iraks), die auf 4.03 bis 4.08 Mill. Bushels lautet, erreicht werden wird. Die Vorjahrsschätzung hatte trotz der starken Steigerung gegen das vorhergegangene Jahr nur 3.83 Milliarden Bushels erreicht. Bereits im Vorjahr war die Ernte wesentlich größer als der gleichzeitliche Bedarf gewesen. Die kommende Ernte dürfte daher auch zu einer neuen starken Steigerung der Weltweizenvorräte führen. Naturgemäß wird sich das zu erwartende starke Überangebot der nächsten zwölf Monate auch auf die Weizenpreise auswirken.

× **Mariborer Stechviehmarkt.** Dem Markt am 22. Juli wurden 165 Schweine zugeführt, wovon 94 Stück verkauft wurden. Es kosteten: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 80 bis 100, 7 bis 9 Wochen alte 110 bis 145, 3 bis 4 Monate alte 160 bis 220, 5 bis 7 Monate alte 280 bis 400, 8 bis 10 Monate 440 bis 550 u. über ein Jahr alte Schweine 710 bis 820 Dinar für das Stück. Das Kilogramm Lebendgewicht kostete 6.50 bis 8 u. Schlachtgewicht 8.50 bis 11.25 Dinar.

× **Eine Häuteverkaufsgenossenschaft** ist in Maribor in Gründung begriffen. Die hiesigen Fleischhauer haben sich zu diesem Schritt entschlossen, da ihnen von den Händlern immer niedrigere Preise

bewilligt werden. In einigen Monaten ist der Preis für rohe Rindshäute unter 40 kg Gewicht von 13 auf 8, über 40 kg von 14 auf 9, für Kalbshäute von 17 auf 10 und für Schweinshäute von 11 auf 6 Dinar pro Kilo zurückgegangen, demnach um 36—46 Prozent. In Ptuj werden die Häute durchschnittlich um einen Dinar teurer bezahlt. Die Genossenschaft wird, wie aus den Kreisen der Fleischhauer versichert wird, die Häute bei ihren Mitgliedern aufkaufen und damit die Lederfabriken direkt beliefern.

Börsenberichte

Ljubljana, 22. d. M. Devisen: Berlin 1748.03—1761.91, Zürich 996.45—1003.52, London 213.79—215.85, Newyork 4323.51—4359.82, Paris 119.86—121.30, Prag 150.34—151.45, Triest 228.44—231.53; engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 14.91.

Zagreb, 22. d. Staatswerte: 2½% Kriegsschaden 480—482, 4% Agrar 62—62.50, 4% Nordagrar 62—62.50, 6% Begl. 92.50—93, 6% dalmatinische Agrar 91.50—92.50, 7% Investitionsanleihe 98—99, 7% Hypothekbankanleihe 99—100, 7% Blair 93—93.50, 8% Blair 97.50—98.50; Agrarbank 225—0, Nationalbank 7200—0.

× **Die Sitzung des jugoslawisch-deutschen Holzsausschusses,** der am 8. August hätte zusammentreten sollen, wurde auf den 22. August verschoben. Die jugoslawische Holzquote für Deutschland für das dritte Vierteljahr 1938 wurde mit 4.93 Millionen Mark festgesetzt.

× **Die Aepfelexporthilfe nach Deutschland** wird in den nächsten Tagen einsetzen. Die deutschen Behörden werden die Einfuhrbewilligungen erst nach dem 1. August ausstellen, da im Vorjahr vielfach unreifes Obst eingeführt worden ist. Die jugoslawischen Obst- und Traubenexporteure erhalten von der Obstabteilung des Exportförderungsinstituts des Handelsministeriums die Adressen jener deutschen Firmen, denen die Einfuhrbewilligung für Äpfel und Trauben erteilt worden ist. Deutschland hat jetzt in eine Erhöhung der Pflaumenpreise aus Jugoslawien eingewilligt und werden frische Pflaumen mit 20 Mark pro 100 Kilo franko jugoslawische oder ungarische Grenze und mit 23 Mark franko Bodenbach oder Oderberg bezahlt.

× **Die Ljubljaner Kreditbank** wird ab 1. August den alten Einlegern 5% der Einlagen zwischen 10.000 und 50.000 und 2% bei größeren Beträgen sowie die Zinsen für das erste Halbjahr 1938 zur Auszahlung bringen.

× **Behandlung der Schillingfaktoren für eingeführte deutsche Waren.** Nach Mitteilungen des Finanzministeriums können die Zollämter die aus dem früheren Österreich eingeführten deutschen Waren auch dann verzollen, wenn die Fakturen auf Schilling lauten. Diese Rechnungen werden von den Zollämtern der Devisen-

und Valutenabteilung des Finanzministeriums eingesandt. Der Deklarant hat das Duplikat der Deklaration samt den Nachweisen, daß die Ware vor dem 13. März d. J. bestellt worden ist, direkt der Devisen- und Valutenabteilung des Finanzministeriums einzusenden, um die Ueberweisungsbewilligung zu erhalten. In diesem Fall wird der Schilling mit 8.50 Din berechnet.

Aus aller Welt

Zehnjähriges Mädchen von Neunjährigem erschossen.

Prag, 21. Juli. In Großwöhla bei Böhmischem-Leipa fand ein neunjähriger Knabe beim Spielen auf dem Dachboden ein Flaubertgewehr. Er legte auf seine zehnjährige Spielkameradin an. In diesem Augenblick entlud sich das Gewehr und die Kugel drang dem Mädchen ins Herz.

Von einem Segelflugzeug geköpft.

Berlin, 21. Juli. Auf einem Flugplatz in der Nähe von Meiningen ereignete sich ein tragischer Unglücksfall. Ein Segelflugzeug, das durch eine Böe plötzlich zur Erde gedrückt wurde, erfaßte mit einer Tragfläche eine 76jährige Frau, die buchstäblich geköpft wurde.

Vier Millionen heimatlos.

Genf, 2. Juli. Ein Blatt der Schweiz nennt diese hohe und erschreckende Ziffer. Nach dem Kriege haben 1.500.000 Russen ihr Vaterland verlassen, 500.000 Griechen wurden aus Kleinasien verjagt, in der gleichen Zeit 350.000 Armenier, Irak hat 25.000 unerwünschte Einwohner vertrieben. 135.000 Juden wanderten aus Deutschland aus. Dazu kommen noch etwa 500.000 Italiener, Ungarn und Spanier, die entweder nicht das Recht oder nicht mehr den Wunsch hatten, in ihrem Vaterland zu leben.

Infolge Unvorsichtigkeit sich selbst erschossen.

Zagreb, 22. Juli. In einem Dachzimmer in der Severinska ulica war gestern der 18jährige Büchsenmachergehilfe Johann Ivančić mit der Reparatur eines Revolvers privat beschäftigt. Der Revolver wollte nach zwei probeweise abgefeuerten Schüssen nicht funktionieren. Ivančić untersuchte die Waffe noch weiterhin und hielt — eine für einen Büchsenmacher völlig unverständliche Vorgangsweise — den Lauf des Revolvers gegen die Brust. Plötzlich krachte ein Schuß und Ivančić sank, tödlich ins Herz getroffen, lautlos zu Boden.

Sieben Monate geschlafen.

Wie ein bulgarisches Blatt berichtet, ist ein Eisenbahnbeamter, der in Tirnovo Anfang Dezember des vergangenen Jahres, aus dem Dienst heimgekehrt, in einen totenähnlichen Schlaf verfiel, so daß es nicht gelang, ihn wieder aufzuwecken, jüngst plötzlich wieder erwacht. Er war sehr erstaunt, als man ihm sagte, daß er über sieben Monate in tiefstem Schlaf zugebracht habe. Nach seinem Gesundheitszustand befragt, sagte er, er fühle sich körperlich wohl und kräftig. Er ist während dieser Zeit künstlich ernährt worden. Um so erstaunlicher ist sein

Fauleton

Das Pferd

Von Karisommer.

Frau Nesselkraut hatte sich den Armen des Traumgotts entwunden, schlüpfte in den Schlüpfel, ließ ihre etwas korpulent geratenen Beine in Halbseide schimmern, kämte ihr seit drei Monaten goldenes Haar, zog die Zähne an, ließ sich vom Morgenhabit überwallen, legte zum Schluß noch etwas Frühlingserwachen auf ihre blassen Wangen und marschierte dann ins Wohnzimmer, wo zeitungslasend schon ihr Ehegemahl im Schlafanzug vor der dampfenden Kaffeekanne saß.

»n Morgen«, meinte sie etwas kurz angebunden.

»Schön guten Morgen, Rosalie«, sagte etwas allzu höflich der durch ihren Gruß schon hinreichend orientierte Herr Nesselkraut, indem er einen Augenblick von der

Zeitung aufsaß und seine holde Ehehälfte fast ängstlich anblickte.

Sie tat, als wenn sie ihn gar nicht bemerkte, füllte zwei Tassen mit echtem Blümchenkaffee und stieß eine Semmelhälfte in den braunen Trank.

Er legte die Zeitung weg und tat desgleichen.

Allzu deutlich tickte die Uhr...

Da meinte sie barsch: »Du bist mir ein schöner Kerl!«

Er blickte in den gegenüber hängenden Spiegel, fand aber, daß er aussah, als freue sich sein Kinn schon 14 Tage lang aufs Rasieren.

»Ein schöner Kerl bist du!« wiederholte sie, wobei sie diesem Kaffeegespräch hundert Prozent Zusatz gab.

»Wieso?« meinte er etwas unsicher.

Und nun kam's: »Im Schlafen hast du dich verraten, Elender! Jawohl! Siebenmal hintereinander hast du »Irma« gerufen! — Ich lasse mich von dir scheiden!«

Zuerst war er erschrocken. Doch er faßte sich rasch und sagte nur: »Ach nee.«

»Jawohl! Gestehe, Halunke, du hast wieder eine Damenbekanntschaft gemacht!«

Da brach Herr Nesselkraut in ein lautes Gelächter aus, das sehr lustig klang, aber von Schrecken und Entsetzen geboren war.

»Aber Rosalie«, rief er dann krampfhaft. »Rosalie! Weißt du denn nicht, daß gestern Pferderennen war? Auf »Irma«, das Pferd, habe ich gewettet. Irma soll mir Geld bringen!«

Sie blickte ihn einen Moment zweifelnd an. Als sie sich aber entsann, daß sie wirklich in der Zeitung vom gestrigen Rennen gelesen und ihr Gemahl schon mehrmals »getippt« hatte, vollzogen sich die Blitz- und Donnerwolken auf ihrem Angesicht und sie meinte warnend: »Na, du, das möchte dir aber auch geraten haben! Denn ihr Männer seid einer wie der andere; statt euch an der eigenen Frau zu

weiden, guckt ihr stets nach anderen Frauenzimmer!«

Wieder tickte der Regulator sehr hörbar. Waffenstillstand — oder sagen wir: Ruhe vor dem Sturm...

Plötzlich schrillte die Klingel.

Rosalie eilte hinaus.

Ihr Gemahl strich sich noch lächelnd etwas Butter auf die Semmel und dachte: Großer Gott! Wieder mal ging das Unwetter gnädig vorüber.

Doch seine Wetteranalyse war eine falsche.

Denn auf einmal kam Rosalie wie eine Furie hereingestürmt, schmiß eine Ansichtskarte auf den Tisch und brüllte mit entsetzlicher Löwenstimme: »Hier — du Schuft! Dein — Pferd hat geschrieben!«

Darauf krachte die Tür zu, während Herr Nesselkraut zusammengesunken und wie gelähmt dasaß — in panischem Schrecken vor dem, was nun folgen würde...

Frauenbefreiung in Kamerun

Fortschritt im schwarzen Erdteil

(ATP). Im dunklen Erdteil beruhte bisher die einzige Organisation der Bevölkerung auf dem Kollektivgedanken. Die gesamten Lebensgewohnheiten waren hier stets auf die ausgedehnte Familie eingestellt. Sie bildet in Kamerun noch fast überall das Grundelement der Gesellschaft. Diese Familie aber beruhte auf drei Hauptstützen: auf Polygamie, Sklaverei und der bedingungslosen Autorität des Vaters.

In Zeiten vielfacher Bedrohung von allen Seiten war es nötig, daß die Familie von einem Oberhaupt beherrscht wurde, das sie sicher zusammenhalten und mächtig genug machen konnte, um den zahlreichen Feinden zu widerstehen. Der »pater familias« besaß über seine Kinder, Frauen und Sklaven alle Macht, außer dem Recht, sie zu töten. Er war es, der die Töchter und Söhne verheiratete, ohne nach ihrer Einwilligung zu fragen. Für ihn war es wesentlich, daß viele Kinder geboren wurden, damit die Gruppe immer stärker werde. Die Knaben konnten Krieger stellen und die Mädchen neue Ehen schließen. Damit ergab sich die Polygamie als einfache Notwendigkeit.

Von den Gesetzen, die gegen die Polygamie erlassen werden, darf man zunächst nicht zuviel erwarten, denn die Vielweiberei entspricht nicht nur religiösen, sondern vor allem wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Gewiß geben sie den Anstoß zu einer Umstellung, doch der Kampf gegen die Vielweiberei wird zu keinem Resultat führen, wenn nicht auch gleichzeitig die Sitten und Einrichtungen des Landes eine grundlegende Änderung erfahren. Diese kann natürlich nur ganz allmählich erfolgen.

Allmähliche Angleichung.

Schon heute beobachten wir eine deut-

liche Veränderung der Gesellschaftsform unter den Eingeborenen. Aus religiösen, verwaltungsmäßigen und wirtschaftlichen Ursachen hat sich die Autorität des Vaters stark vermindert. Alles, was er zu unternehmen sucht, um diese Autorität aufrechtzuerhalten, wird durch die französischen Gerichte nach Möglichkeit verhindert. Die junge Generation denkt nicht mehr wie die alte. Dafür nähert sie sich mehr und mehr unserer eigenen Denkart.

Zwar wird die Gesetzgebung von dem Respekt vor den Sitten der Eingeborenen bestimmt. Schon die Berührung zweier Rassen auf verschiedenen Kulturstufen bringt es indessen mit sich, daß ganz von selbst Angleichungen stattfinden. Als Ergebnis dieser Berührung ist die Änderung der wirtschaftlichen Lage und die Einführung eines systematischen Unterrichts zu bezeichnen, um den sich vor allem die Missionen sehr verdient machen.

Die Verwaltung geht gleichzeitig mit Vorsicht daran, allen Bräuchen ein Ende zu machen, die gegen die öffentliche Ordnung in den Kolonien verstoßen. So legt ein neuer Erlass die Regelung der Eheschließung in Kamerun fest und bringt der eingeborenen Frau eine merkliche Verbesserung ihrer Lage. Alles, was der sozialen Ordnung entgegensteht, sucht man auf diese Weise zu unterdrücken. Vor allem werden die Heiraten minderjähriger Mädchen nicht mehr geduldet. In Zukunft wird es nicht mehr möglich sein, eine Ehe durch gütliche Uebereinkunft zu lösen. Die Beteiligten sind vielmehr gezwungen, vor dem Gericht zu erscheinen.

Schule für Bräute.

Die Frau ist also nicht länger ein wehrloses Opfer. Örtliche Verwaltung und Mission vereinigen sich, um ihr Hilfe und Beistand zu leisten. Eine geradezu un-

glaubliche Entwicklung für jeden, der das Land kennt! Dank dieser Bestimmung hat auch die verwitwete oder geschiedene Frau ein Recht auf ihre Kinder, wenn dem Mann die Mitgift zurückbezahlt wurde.

Die Befreiung der Witwe, die Möglichkeit der Scheidung wegen schwerer Mißhandlung oder gewohnheitsmäßiger schlechter Behandlung durch den Gatten stellen spürbare Angriffe gegen die Polygamie dar.

Die Missionen, die der Polygamie gegenüber ganz besonders feindlich eingestellt sind, machen jede Anstrengung, um die Frau aus der Knechtschaft zu befreien, zu der sie auf immer verurteilt schien. Bei jeder Mission ist eine »sixa« eingerichtet, eine Schule für Bräute, in der die zukünftigen Gattinnen nicht nur in ihren Mutterpflichten, sondern auch in einer höheren Moral unterwiesen werden. Unter dem Einfluß aller dieser religiösen, verwaltungsmäßigen und wirtschaftlichen Ursachen wird die Anzahl der Ehen von Tag zu Tag größer. Damit gewinnt zugleich die Rolle der Frau innerhalb der Familie an Bedeutung.

Steigende Bedeutung der Frau.

Die Ergebnisse weichen natürlich voneinander ab, je nachdem, wie entwickelt oder wie rückständig eine Rasse ist. Es ist ein Unterschied, ob es sich um ein Küstenvolk, wie die entwickelten Dualaneger handelt oder um einen Steppenstamm wie die islamitischen Fulbe oder die wilden Kirdi.

Hier verbessert sich die Lage der Frau rascher, dort nur allmählich. Im Ganzen aber bleibt es unzweifelhaft, daß ein sehr beschleunigter Fortschritt stattfindet. Er entfremdet zwar eine Generation der anderen, zugleich verbessert sich aber die materielle und moralische Lage der Frau

jeden Tag mehr. Die Frau als Sklavin, die Frau, die sich wider ihren Willen prostituieren muß, die Frau, die über ihre Kinder weint, weil diese von einem geldgierigen Gatten an einen lasterhaften Greis verkauft wurden — all das ist heute bereits skeptisch zu betrachten.

Schule, Mission und Verwaltung sind gemeinsam am Werk, das kulturelle Niveau der Frauen zu heben, durch Unterricht ihre angeborene Intelligenz zu schärfen, und sie so instanzzusetzen, von den neuen gesetzlichen Mitteln zweckmäßigen Gebrauch zu machen.

Kopfluch und Spenzer



Rote Litze, gestickte Blümchen und dicke Rüschen zieren den weißen Spenzer, dazu ein glockig erweiterter Rock in Blau mit schmal gehaspelten Bahnen, ein richtiges Ferienkleid im Trachtenstil (Scherl-Bilderdienst-M.)

Feine Sache.

»Weißt du, wo die kleinen Jungen hinkommen, die ihr Geld nicht in die Sparbüchse legen?«

»Ins Kino!« Everybodys Weekly.

Tageskleider aus Washstoffen



Wo keine Verkaufsstelle am Ort, bestelle man alle Schnittle vom Verlag Otto Beyer, Leipzig 61, Hindenburgstr. 72 (Beyerhaus)

K 24834. Ein Sommerkleid aus Washseide, Rohseide oder Herrenhemdseide mit tiefangesetztem Faltenrock. Die Ansatznaht des Rockes und der Schulterpasse, der die Ärmel gleich angeschnitten sind, werden durch Kellernähte betont. Erforderlich: etwa 3,75 m Stoff, 80 cm breit. Hierzu sind die Bunten Beyer-Schnitte für 88, 96 cm Oberweite erhältlich.

K 24837. Ein sportliches Sommerkleid, das man aus Rohseide oder feinem Leinen arbeiten kann. Die Passenärmel sind in Säumchen abgenäht. Im Rock in der vorderen Mitte ebenfalls eine nach unten ausspringende Säumchengruppe. Erforderlich: etwa 3,50 m Stoff, 80 cm breit.

Beyer-Schnitte hierzu für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

K 24776. Sommerkleid aus Streifenstoff in Kunstseide oder Musselin. Der zwischengesetzte Miedergürtel hat linksseitlich Reisverschluss. Kleidsam sind die gekreuzten Ausschnitteile. Erforderlich: etwa 4,15 m Stoff, 80 cm breit. Hierzu Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite erhältlich.

K 24772. Die betont schlichte Schnittform dieses Sommerkleides aus Leinen oder Kunstseide, mit kleinen angeschnittenen Ärmeln, ist durch abstechende Steppnähte betont. Erforderlich: etwa 3,10 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite.

K 27568. Sportkleid in durchgehender Schnittform, das für Leinen oder Bourette seide am besten geeignet ist. Als Gürtel ein buntes Seidentuch, vorn verknötet. Erforderlich: etwa 4,50 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite erhältlich.

K 24827. Gemusterte Kunstseide oder Musselin als Material für ein Bolero. Beachtlich ist der tiefangesetzte, leicht gezogene Rock. Alle Ränder ausgebogen. Erforderlich: etwa 3 m Stoff, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite.

K 24828. Jäckchenkleid in hübscher Verarbeitung des Streifenmusters. Die Diagonalstreifenmusterung des Rockes

harmoniert gut mit den seitlich eingesetzten Jackenteilen. Erforderlich: etwa 4,15 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite.

Elitna konfekcija

Mastek bringt immer das Neueste!

K 24838. Jäckchenartiges Kleid aus kariertem Musselin. Schulterpasse mit angeschnittenen Ärmeln. Der untere Randabschluß des Schößchens ist dem Rock fest aufgearbeitet. Erforderlich: etwa 4,20 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96, 104 cm Oberweite erhältlich.

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7-50 Dinar für grössere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschliessen

Verschiedenes

»Größ«, Ausflugsgasthaus, Sommerfrische Herberge, mehrstündiger Spaziergang. 7086

Maschinschreibarbeiten, Vielfältigkeiten, Uebersetzungen besorgt Kovač, Maribor, Gosposka 46. 6074

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schnelderabschnitte, Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauft und zahlt bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen u. desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 18, Telefon 26-23. 1

Buschenschank
Novačan, Košaki, eröffnet. 7037

Kompagnon zu einem sehr rentablen, sicheren Unternehmen mit 30 bis 50.000 Dinar gesucht. Antr. unter »Mitteltig« an die Verw. 7076

Große, dreiteilige Küchenkreuze, gegen kleinere mit ev. Aufzahlung zu tauschen gesucht. Anzfragen: Aleksandrova 51-II., rechts. 7131

Kind von 2 Jahren aufwärts wird in gute Pflege genommen. Adr. Verw. 7114

Svetloba, Erzeugung von Lampenschirmen nach neuesten Wiener Modellen. G. Jarc, Conkarjeva 15. 7124

Guter, versteuerter Wein, Riesling, ab 5 Liter. Sv. Peter, Klemenčič. 7071

Achtung! Tüchtige Wäscherin übernimmt Wäsche, Wäscht gut u. billig. Adresse: Maria Skerbinč, Strösmalerjeva ulica 3, Maribor. 7020

Sparkassonbuch der Mestna hranilnica Maribor zirka 60 Tausend Dinar verkaufe gegen bar. Adr. Verw. 7146

Das Hauptlager

der Mineralwässer von Rogaska Slatina, Tempel, Donat, Styria für Maribor und Umgebung befindet sich in Maribor, Vrbanova ulica 33. Tel. 2485 (von 7 bis 13 Uhr). 7080

Tausche reinrassigen, weiblichen, italienischen Leghornhahn pur Zuchtaufbesserung. Antr. unter »Jung« an die Verw. 7133

Der ehemalige Mitarbeiter der Realitätenkanzlei »Triglav«, M. V. Šuka, befindet sich in der Tattenbachova ulica 16-II. 7142

Sortierte prima Weine, weiß und rot — frisch gekellert — bekommen Sie bei Senica, Tattenbachova ulica. Ueber die Gasse Liter schon von 8 Dinar aufw. Schön hergerichtete Kugelbahn für Klubs an Samstagen zur Verfügung. 7144

»Koprivna 1073«. Urlauber und Ausflügler, auf nach Koprivna! Hier fühlen Sie sich wohl. 10 Din die Wohnung und 15 Din die Kost! Neuigkeiten übermittelt die Radiopost! Helene Klemenčič, Gastwirtin in Koprivna, Post nach dem Besuche. Auf ein baldiges Wiedersehen! 7177

Realitäten

Besitz, 17 ha mit Gasthaus, altbekanntes und beliebtes Ausflugsziel in unmittelbarer Nähe von Maribor wird mit lebendem und totem Inventar und allen Gebäuden sofort verpachtet. Ernste, kautionsfähige Reflektanten wollen ihre Adressen unter »Sichere Zukunft« an die Verw. des Blattes schicken. 7034

Hausanteil mit freier Wohnung in westlicher oder nördlicher Stadtrichtung zu kaufen gesucht. Anträge unter »Hausanteil« an die Verwalt. 7031

Fabrikgebäude bei Maribor zu verkaufen. Anträge unter »Billigst« an die Verw. 7139

Einfamilienhaus, 2 Wohnungen mit Edelobstgarten, staubfreie Lage, Bahnhofnähe, passend für Pensionisten, unter günstigen Zahlungsbedingungen, auch Sparbücher, sofort zu verkaufen. Adr. Verw. 7136

Große Auswahl von Neubauten von 10.000 Dinar aufw. Villa, 3 Wohnungen, Bahnhofnähe 120.000. Großer Neubau, 8 moderne Wohnungen, Badezimmer, Garten 450.000. Geschäftshaus, Stadtmitte 380.000. Schöne Parzelle b. Bad 14 Dinar m². Geschäftshaus mit gutgehendem Gasthaus, Fleischhauerei, großen Besitz 180.000. Weinbergbesitz, 32 Joch 120.000. »Rapidobüro«, Maribor, Gosposka ulica 28. 7163

Schöner Bauplatz, sonnig, geeignet für Zinshaus. Zuschreiben »Gelegenheitskauf« an die Verw. 7180

Konzessioniertes Zagreber Unternehmen sozial-kommerziellen Charakters, ausgezeichnet gehend, mit verzweigter Geschäftsorganisation im ganzen Staat und besonders erstklassig in Slowenien eingeführt, schon 10 Jahre in demselben Besitz, mit besten nachweisbaren Erfolgen. Jahresverdienst Din. 200.000 wird wegen Krankheit und Alters des Eigentümers verkauft. 100.000 Dinar Bargeld benötigt. Schöne u. sichere Existenz für intelligente kaufmännische oder intelligente Kreise. Eventuell wird als Teilhaber (in) ein Kaufmann, Lehrer, Professor Bankbeamter, Ingenieur, Unternehmer, Apotheker oder eine entsprechende Dame aufgenommen. Ernsten Reflektanten erteilt Informationen mündlich und persönlich die Vermittlungs-Geschäftsstelle Pavleković, Zagreb, Illica br. 144.

Zu kaufen gesucht

Kaufe altes Gold, Silber, Kronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stampf, Goldarbeiter, Koroska c. 8.

GOLD kaufe zu Höchstpreisen. M. Jiger-jev sin, Maribor, Gosposka ul. 15.

Gut erhaltener Schreibfisch, braun, zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 7122

Kaufe waggonverladenes halbsüßes und süßes Preßheu, Zahlung gegen Duplikate. Kirbiš, Celje. 7188

Schreibmaschine, Vervielfältiger, Nähmaschine, elektrisches Bügeleisen, Radioapparat, Fotoapparat und Sofa zu kaufen gesucht. Modasalon, Marijina 24. 7126

Eisenpumpe für Brunnen und Matratzen, gebrauchte, kauflie. Anträge an Petrovič, Pušnikova 18, Studenci. 7159

Zu verkaufen

Gartenerde wird gratis gegen Abfuhr abgegeben bei Budefeldt, Gosposka ul. 14. 7053

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinjska ulica 22. gegenüb. H. Weixl. 2097

Zerlegbare Boote zu günstigen Preisen, auch auf Raten, bei Bogomir Divjak, Maribor, Taborska. 6562

Klavier (Stützflügel) billig zu verkaufen. Sofra, Gregor čičeva 24. 7046

Zu verkaufen: Deckmantel Gesellschaft m. b. H. Exportfirma für Obst. Auch Beteiligung — eigene Magazine vorhanden. Zuschriften unter »Exportgesellschaft« an die Verw. 7120

Eine große Elchenwelpenpresse, eine Weinpumpe, sowie Elchenstämme sofort zu verkaufen. Anzfragen unter »Günstig«. Agentur Pichler, Ptui. 7023

Apfelmoos 2 Dinar pro Liter von 5 Liter aufwärts, zu verkaufen. Joh. Jauschnigg, Sp. sv. Kungota (Morggraben). 7074

Hoch elegante Bademantel billig verkäuflich. Modasalon, Marijina 24. 7128

Schöne, gut erhaltene Kleider und Blusen billig abzugeben. Marijina 24, Parterre, rechts. 7110

Großes Herrenschreibtisch, Nußholz, wegen Raummangel zu verkaufen. Wolf, Aleksandrova cesta 14-I. 7121

Alte italienische Meisteralge billig verkäuflich. Modasalon, Marijina 24. 7127

Gut erhaltener Opalograph billig zu verkaufen. Kandrič, Kopitarjeva 6. 7137



Frische beim Erwachen!

Wie angenehm ist es doch, frühmorgens mit köstlich erschafften Eudera aufzuwachen! Und nun einige Tropfen Eau de Cologne »Soir de Paris«, welche Sie erfrischen, stärken und wieder beleben. Diese herrliche Flüssigkeit ist mit Ihrem Lieblingsparfüm, dem berühmten »Soir de Paris« von Bourjois doppelt parfümiert.

Eau de Cologne BOURJOIS

★ Soir de Paris ★

Große Manufakturwarenhandlung in verkehrsreicher Stadt Sloweniens, ausgezeichnet gehend, am verkehrsreichsten Punkt an der Straßenkreuzung, mit sehr schöner Einrichtung u. Portoauslage fenstern, wird wegen Erkrankung des Besitzers mit dem gesamten Inventar und Waren verkauft durch die Geschäftsvermittlungsstelle Pavleković, Zagreb, Illica 144

Wohnhaus zu verkaufen. Anzfragen Radvanjaska c. 10, bei Kadettenstaff. 7159

Geschäftsbläden, Industrien, Traikken, Büfettis Hotels, Restaurationen, Pensionen, Gast-u. Caféhäuser, Häuser, Villen, Besitze, Sommerfrischen, Bäder usw. verkauft und vermittelt den Ankauf erfolgreich und rasch die Vermittlungsstelle Pavleković, Zagreb, Illica 144.

»Typ Evelyn« Roman von Karl Schmid

Copyright Horn & Co. G. m. b. H., Berlin W 35

Die unsichtbare Hand.

»Sinnisfaere hat die Erfindung!« Arnold Dunker kam in Dr. Maurus' Arbeitszimmer gestürzt. In seiner rechten Hand flatterte eine Zeitung. Die warf er auf den Schreibtisch, vor dem Doktor Maurus aufgesprungen war, und deutete mit dem Finger auf eine bestimmte Stelle. Aber Dr. Maurus, ein etwas dicker Fünfziger mit frischrotem Gesicht, leicht angegrautem Haar und wasserblauen Augen, schaute nicht hin und starrte, zu keinem Wort fähig, in Dunkers schmales, blaßes Gesicht. Und Dunker starrte ihn an. Er war die Karikatur der Aufgeregtheit und sonst ganz peinliche Eleganz von der jugendlichen Glatze bis zum fast zu kleinen Fuß, vom Monokel bis zum Lacksehn' bot er mit seiner verrutschten Krawatte und dem durch das fehlende Einglas nicht geistreicher gewordenen Gesicht den Eindruck der Lächerlichkeit. Seine Hand zeigte noch immer auf die Zeitung. Plötzlich ließ er sich in einen Stuhl fallen, zog ein goldenes Etui aus der Tasche und nachdem er sich eine Zigarette angesteckt hatte, schrie er Dr. Maurus an:

»Machen Sie den Mund zu und handeln Sie! Der Teufel holt Ihr Werk und schenkt es Sinnisfaere!«

Er sprang von neuem auf, packte die Zeitung und hielt sie dem noch immer Wertlosen vor die stieren Augen.

»Lesen Sie!«

Dr. Maurus' Augen suchten auf dem Buchstabenwirre des Blattes. Auf einmal weiteten sie sich in ängstlichem Aus-

druck und blieben auf einer Stelle hängen. Dort stand in halbgroßen Lettern:

»Der neue Sinnisfaere »Knock out!« Eine grandiose Erfindung!«

Wieder suchten die ängstlichen Augen, von der Zeitung abschwenkend, Dunkers aufgeregtes Gesicht. Angst vor dem, was die schwarzen Buchstaben enthielten, stand darin geschrieben. Dunker drängte:

»Lesen Sie doch! Einmal muß es sein!«

In hastiger Nervosität rauchend, sank er wieder in den Ledersessel, als Doktor Maurus endlich daranging, zu lesen. Er beobachtete ihn aufmerksam. Das Gesicht des Automobilfabrikanten rötete sich mit jeder Minute mehr, die Adern an den Schläfen schwellen an. Endlich ließ er die Zeitung fallen. Rascheln sank sie auf das blanke Parkett. Dunker sprang auf, und indem er die einzelnen Blätter sammelte, fragte er:

»Nun, was sagen Sie, Herr Maurus?«

»Sinnisfaere hat die Erfindung!« klang fassungslos die Antwort.

»Sie lassen sich von diesem Sinnisfaere Ihre Erfindung stehlen und er schlägt Sie damit knockout. Feiner, sehr symbolischer Name — was: Sinnisfaere Typ »Knock out!« Meint der Alte von Stockholm wohl uns! Knock out! 1 — 2 — 3 — 4 — 5 — 6 — und so weiter. Ich glaube, wir sind bei 7 angelangt. Höchste Zeit zum Aufstehen, bevor wir vollends ausgezählt sind.«

Dr. Maurus stand wieder auf. Er griff an den Kragen. Es war ihm zu eng geworden um den Hals herum. Dann begann er auf- und abzugehen.

»Was nützen mich Sie, Dunker und was Soerner, was nützt mir der beste

Fahrer und der beste Ingenieur? Bis wir am Ziele sind, ist Sinnisfaere mit der gestohlenen Arbeit immer schon da gewesen. Was soll ich tun?«

»Tun? Ja, tun müssen wir etwas, sonst fahren uns Holm und Gritt diesmal in den Dreck, daß wir gerne aufhören — und Nähmaschinen bauen, statt Autos. Vorläufig aber keine Angst — ich fahre Ihren Wagen, die Welt glaubt vorläufig immer noch an mich — denken Sie daran, wie wir am Semmerling den »Heliose« abgesägt haben. Der Bernardino muß Sinnisfaeres Semmerling werden! Holm a bah! Schauen Sie, daß Sie mit »Typ« fertig werden!«

Doch Dr. Maurus war schon wieder in stumpfes Stieren versunken. Er konnte das Unfaßbare nicht in seinem Denken unterbringen. Monatelang hatte er in größter Heimlichkeit den Bau seines neuen Wagens »Typ Evelyn«, der mit seines genialen Chefindieurs Soerner genialster Erfindung, der automatischen Kurvung ausgestattet war, betrieben — und nun hatte trotz aller Vorsichtsmaßnahmen der skrupellose, schlangengeschmeidige, mit allen Wassern gewaschene Sinnisfaere allein diese Erfindung gestohlen — gestohlen wie alle andern, die Soerners rastloser Geist erdachte. Der neue Sinnisfaere »Knock out« würde jetzt gegen den »Typ Evelyn« stehen und die Sportwelt würde am Bernardino eine ausgiebige Sensation erleben. Wenn man nur den verfluchten Kerl ausfindig machen könnte, der unter irgendeiner Maske frech und unsichtbar in ihrer Mitte das Werk ausplünderte und sämtliche Neuigkeiten der Mauruswagen mit plinklicher Genauigkeit an den Schweden verriet. Der Spion... wer konnte es sein?

Dunker schlenen ähnliche Gedanken zu erfüllen, denn er sagte langsam:

»Sinnisfaeres Soion ist genialer als Dr. Maurus' Chefindendeurte

Dr. Maurus sah ihn mit gelstesabwesen der Miene an. Endlich fragte er: »Wem mag es sein?«

»Wer mag es sein?« echote Dunker fast höhnisch. »Das weiß der Teufel und es scheint, daß wir mit diesem Herrn und seinen befreundeten sind, als daß er es uns verraten würde. Sinnisfaere ist ihm sicherer, er hat die intimeren Beziehungen zu ihm. Wollen Sie nicht wieder die Kriminalpolizei bemühen?«

»Nein!«

»Kann mir's denken! Was nützen sechs der schönsten Verhaftungen — soviel ich mich erinnere, hat Friedstedt das letztmal zwei Arbeiter, einen Werkmeister, zwei Bürobeamte und einen Ingenieur verhaftet — wenn die Verhafteten nachweislich unschuldig sind.«

»Hören Sie auf damit, Herr! Ich muß einen andern Weg finden, um den Mann herauszukriegen. Ich will mal Soerner herrufen.«

»Mitteilen müssen Sie ihm die Sache immerhin«, sagte Dunker, indem er sich erhob und seinen Hut nahm, »aber ich zweifle sehr, ob ihm etwas Gescheites einfällt. Ich empfehle Ihnen doch nochmal die Kriminaler — Rom ist auch nicht an einem Tag erbaut worden — und ein tüchtiger Lump wird auch nicht gleich beim ersten Einbruch erwischt. Also atßus! Ich komme nachher wieder vorbei, schauen, was Sie beschlossen haben. Steht der Wagen noch immer in der gleichen Werkstätte?«

»Ja, W VII, Ingenieur Season!«

»Ah, der Engländer hat die Geschichte jetzt. Gut, Ich werde einmal rüberschauen!«

Als Dunker draußen war, rief Dr. Maurus das Konstruktionsbüro an.

»Ist Soerner dort? ... Wie? Nicht? Wo ist er? — In Werk VII? Rufen Sie ihn an! Sagen Sie ihm, ich lasse ihn bitten, sofort zu mir zu kommen.«

(Fortsetzung folgt.)

Zu verkaufen

Zwei Rasierstühle und ein Waschkasten mit Steinplatte verkauft Salon Maly, Frankopanova 27. 7132

Schöner Gasrechaud, zweitüriger Kasten, Vorhangstangen und Verschiedenes zu verkaufen. Anzufragen Sernčeva ulica 5, Tomšičev drevored. 7092

FRISCH GELADENE MOTORRAD AKKUMULATORE



MOTOR - LOTZ - MARIBOR
CANKARJEVA ULICA 26
TELEFON 28-50 7108

Weißer Vorzimmerkasten, Küchenkredenz, Kohlenkiste billig zu verkaufen, Stritarjeva 24, Parterre von 10 bis 16 Uhr. 7099

Große Baumpresse, sehr gut erhalten, äußerst billig zu haben. Anzufragen bei Firma Peter Miovič, Aleksandrova cesta 57, Tel. 2438. 7072

Billig! Gut erhaltene Damen- und Herrenkleider, Grammophon und Gasherdkocher zu verkaufen. Adr. Verw. 7155

Maler- und Anstreicher-Geschäft samt Werkstätte sofort zu verkaufen. Antr. unter »Schriftenmalerei« an die Verw. 7154

Schöner Kinderwagen billig zu verkaufen, Smetanova ulica 52. 7152

Nähmaschinen Rast & Gasser, versenkbar mit 20-jähr. Garantie 1950 Dinar verkauft Ussar, Maribor, Trubarjeva ulica 9. 6972

Schöner, reinrassiger (deutscher Schnautzer), 5 Monate alt mit Stammbaum billig zu verkaufen. Prešernova ul. 26, Lindič. 7157

2 junge Dackel billig abzugeben. Adr. Verw. 7145

Fiat 501, 4-sitzige Limousine, gut erhalten, günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 7147

Prima Mauer-Maschinziegel, neues Format, franko Fabrik oder Bauplatz, zu günstigen Preisen zu haben bei Ziegelfabrik Maribor-Krčevina. Informationen: Peklar, Maribor, Tomšičeva 28. 7104

Kinderwagen um 250 Dinar zu verkaufen, Gajeva 7 (bei Koroška cesta). 7153

Gut erhaltene chromatische Harmonika (Klingenthal) billig zu verkaufen, Kettejeva ul. 23. 7185

Grösste Auswahl NSU Motorräder



RENNERPROBI
von 100 bis 600 ccm
EIN JAHR GARANTIE

ALLE ERSATZTEILE
MOTOR - LOTZ
MARIBOR 7107
CANKARJEVA ULICA 16

Möbel für jeden auch auf Luxus abgestimmten Geschmack liefert auf Bestellung die Tischlerei »Eika« in der Frančiškanska ul. 12. 7175

Ein Sofa zu verkaufen, mit Leder überzogen, um 150 Dinar. Vrazova ul. 6, Parterre links. 7183

Blase Pumpen Nicht nur in der Tržaška 6, sondern auch in der Aleksandrova vis-à-vis Tomšičev drevored **Blase Pumpen** können Sie bei der Firma „Autobencin“ für Ihren Wagen, Ihr Motorrad **BENZIN** und sämtliche Qualitätsautoöle fassen. Für zahlreichen Zuspruch empfiehlt sich **Autobencin - Maribor, Aleksandrova - Pobrežje, Tržaška 6**

Zu vermieten

Stadtparkwohnung, sonnseitig, Zimmer, Küche, höchstens an zwei Personen. — Adr. Verw. 7090

Ein Zimmer in der Aleksandrova cesta, event. für Kanzlei etc. (bisher Modsalon) wird vermietet. Anfr. unter »Nr. 7066« an die Verw. 7066

Zwei leere Zimmer, Stadtzentrum, 1. Stck. vermietet als Kanzlei (besonders Advokaturkanzlei) od. Wohnung (auch einzelnes Zimmer) höchstens für 2 Personen. — Besichtigen Trg svobode 6, 1 Stock, zweite Tür rechts. 7033

Reines möbl. Zimmer mit 1. August zu vermieten. Cankarjeva 14, Hochpart. links. 7052

Dreizimmerwohnung, kompl. mit Badezimmer ist sofort zu vergeben. Adr. Verw. 6786

Leeres, straßenseitiges Zimmer, für Kanzlei oder Magazin geeignet, vergibt Friseur, Mlinska 8. 7084

Zweizimmerwohnung, Einzimmerwohnung mit Komfort im Neubau, in der Nähe des Kärntnerbahnhofs ab 1. September günstig zu vermieten. Adr. Verw. 7130

Sparherdzimmer wird an erwachsene Personen vergeben. Ob bregu 12. 7109

Schöne, sonnige Zweizimmerwohnung an ruhige, ständige Mieter zu vergeben. Anfrage Nova vas, Sp. Radvanjska 9. 7111

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Razlagova ul. 24-II. 7115

Reines, sonniges, möbl. Zimmer mit Badebenützung zu vermieten, Tomšičev drevored 11. 7116

Möbl. Zimmer mit Verpflegung zu vermieten. Tattenbachova 19, Parterre, links. 7123

Vermiete möbl. Zimmer. Tattenbachova 24, Tür 8. 7106

Wohnung mit 2 Zimmern, Kabinett und Zweizimmerwohnung mit Zubehör sind sogleich zu vergeben. Anfrage bei Baumgartner, Valvazorjeva ulica 36-I. 7105

Schönes, sonniges, sep. Zimmer im Zentrum mit Badebenützung ab 1. August zu vermieten. Antr. unter »August 2« an die Verw. 7103

Abgeschlossene Zweizimmerwohnung, sonnig, an Dauermieter ab 1. September zu vermieten. Sokolska ulica, Studenci. 7119

Wohnung, Vorzimmer, Zimmer und Küche zu vergeben. Stritarjeva ulica 29, Gulda. 7102

Ruhige Zweizimmerwohnung mit Küche und Balkon um 500 Dinar ab 1. August zu vermieten. Smoletova ul. 8-I. Anfr. II. Stock, links, Nettel. 7089

Vermiete schönes, möbl. 2-bettiges Zimmer, Vrazova 3, Parterre, rechts, Parkviertel. 7098

Sparherdzimmer bekommt ruhige Person gegen zweitündige Bedienung. Friseur, Mlinska 8. 7079

Schöne Dreizimmerwohnung, Stadtparknähe, zu vermieten. Anzufragen Kerkova ul. 18-I., zwischen 15—17 Uhr. 7160

Einzimmerwohnung mit Balkon ab 1. August zu vergeben, Studenci, Kralja Petra cesta 14. 7156

Möbl. Zimmer, sep. zu vermieten. Tattenbachova ul. 21, Parterre. 7163

Großes Zimmer und Küche sofort zu vergeben. Anfrage Krainc, Streliška c. 1, 2 Minuten vom Gasthause Skaza. 7151

Sonniges, sep. Zimmer für 1 bis 2 Personen mit Verpflegung zu vermieten. Koroška cesta 4, Parterre. 7169

Möbl., sonniges Zimmer zu vermieten. Frankopanova 61. 7168

Kleines Sparherdzimmer gegen Bedienung zu vermieten. Frankopanova 61. 7170

Nettes, möbl., sonniges, reines Zimmer mit Badezimmer benützung per 1. August zu vermieten. Adr. Verw. 7172

Geschäftslokal, Gosposka ulica, beste Lage, wegen Abreise sofort abzugeben. Anträge unter Chiffre »Bar« an die Verw. 7173

● Lose der Staatsklassenlotterie ● Valuten ● Staatswerte und Sparbücher

kauft und verkauft **Bančno kom. zavod, Aleksandrova c. 40** Telefon 24-40

Möbl., reines Zimmer, Badezimmerbenützung, ab 1. August zu vermieten. Vrtna ulica 12. 7174

Stadtparkwohnung, sonnseitig, Zimmer und Küche, an höchstens zwei Personen zu vermieten. Adr. Verw. 7090

Vermiete leeres Zimmer, Ebendort wird Lehrlinge (Lehrmädchen) für Spezereigeschäft aufgenommen. Aleksandrova cesta 7, Krčevina. 7141

Eine gut eingeführte Bäckerei ist sofort zu vermieten. Zuschriften unter »Günstig« an die Verw. 7140

Neueingerichtetes, sonniges Zimmer im Neubau wird mit 1. August an einen besseren, älteren Herrn preiswert vermietet. Anträge ersucht unter »Badezimmerbenützung« an die Verw. 6315

Sonniges, möbl. Zimmer an zwei Personen zu vergeben. Jugoslovanski trg 3-I., rechts. 7094

Vermiete schöne 2—3-Zimmerwohnung. Wohnungsanmeldungen gratis. Rapidbüro Gosposka ul. 28. 7181

Vermiete kleines Zimmer u. Küche. Studenci, Ciril-Metodova 17. 7186

Zweibettiges schönes Zimmer Zentrum, mit oder ohne Verpflegung an bessere Herren, auch Sommeraufenthalt. Adr. Verw. 7176

Zu mieten gesucht

Zweizimmerwohnung im Villenviertel Kamnica Smetanova ulica oder Parknähe, event. Tomšičev drevored, bis September zu mieten gesucht Anträge mit Preisangabe unter »September« an die Verw.

Zimmer mit ganzer Verpflegung von zwei Personen mit 1. August gesucht. Zuschriften unter »M« an die Verw. 7118

Ein- oder Zweizimmerwohnung mit Zubehör sucht alleinlebende Pensionistin, linkes Draufufer, Anträge unter »Sonnig und rein« an die Verw. 7129

Witwe mit Pension sucht Zimmer und Küche im Zentrum. Auskunft im Modistengeschäft, Jurčičeva ul. 7107

Möbl. Zimmer, Stadtparknähe, für August gesucht. Antr. unter »Ruhig 50« an die Verwaltung. 7112

Kleine Greiserei gesucht. Anträge unter »Ablöse« an die Verw. 7091

Reines, möbl. Zimmer, sep. Eingang, gesucht. Antr. unter »Beamte« an die Verw. 7093

Suche Ein- bis Zweizimmerwohnung, Park- oder Volksgartennähe. Antr. unter »Kinderloses Ehepaar« an die Verw. 7088

2—3-Zimmerwohnung, Dienstbotenzimmer sucht kinderlose Familie. Antr. unter »Kaufmann« an die Verw. 7062

Sonnige, reine Einzimmerwohnung gesucht. Antr. unter »Ruhige Beamtenwitwe« an die Verw. 7167

Zimmer, möbliert, sonnig u. rein, such. mit 1. August. Gefl. Anträge unter »Sonnig« an die Verw. 7148

Nach England!

Alleinmädchen (mit Kochkenntnissen) gesucht. Hohes Gehalt. Zeugnisabschriften u. Bild an Anglo German Agency, 53—54, Haymarket, Piccadilly Circus, London, S. W. 1, England. 6854

Perfekte Köchin für alles mit Jahreszeugnissen für 1. August gesucht (Wäscherin im Hause). Salon Štefanija, Grajski trg 6. 7136

Stellengesuche

Zahnelnerin, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, sucht Stelle. Adr. Verw. 7028

Köchin, die langjährige Zeugnisse besitzt, sucht per 1. August Posten. Gefl. Antr. unter »Ehrlich« an die Verw. 7087

Suche Stelle als Wirtschafterin oder Hausbesorgerin. Mara Kureš, Sv. Lovrenc na Pohorju. 7002

Ehrliche, reine Frau, mit größerem Sohn sucht Stelle als Hausmeisterin in kleinerem, besserem Hause. Zuschriften werden erbeten unter »Reine Frau« an die Verwaltung. 7164

Kontoristin, deutsch, slowenisch und serbokroatisch, mit Büropraxis, sucht Stelle. Anträge unter »Verlässlich« an die Verw. 7143

Bürofräulein, perfekt in allen Kontorarbeiten, mit mehrjähriger Praxis wünscht Stelle. Nimmt auch die Stelle einer Kassierin an. Unter »Schöne Handschrift« an die Verw. 7179

Offene Stellen

Besseres deutsch sprechendes Mädchen wird zu einem einjährigen Kinde tagsüber gesucht. Vorzustellen Kerkova ul. 14-I, rechts. 7082

Nach England Haushaltungs-personal wird mit 300 Dinar Wochenlohn placiert durch The Marika Agency 24 Nottinghill Gate, London W 2. 6478

Korrespondent für die slowenische, kroatische und deutsche Sprache, perfekt in allen drei Sprachen, mit Handelsakademie versiert auch in übrigen Handelskanzleiarbeiten, gewandter Maschinenschreiber, bekommt Stellung in großem Industrieunternehmen. Offerte mit Ansprüchen und Zeugnisabschriften an d. Verw. unter »6885«. 6885

Tüchtiger, slowenisch und deutsch sprechender Meister mit 5—6 Arbeitskräften gesucht. Einzutreten mit November. Anzufragen bei Pugal, Trg svobode 3. 6857

Lehrlinge mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. Franz Weiler, Gosposka 29. 6865

Gesucht wird perfekte Köchin bis zu 40 Jahre auf Land, die flink, rein u. selbstständig ist und sich auf Gartenarbeit sowie Einkochen versteht. Angebote unter »Dauerposten« an die Verw. 7187

Oekonom

oder Kaufmann, mit Kenntnissen in Landesprodukten u. Obst, ev. auch pensionierter Beamter, mit erstklassigen Referenzen, moralisch einwandfrei, wird für vollkommen selbständige Vertrauensstellung im Einkaufe und Übernahme für alljährliches Saisongeschäft gesucht. Anträge unter »Verlässlich und selbstständig« an die Verwaltung. 7150

Unterricht

Einjähriger Handelskurs Kovač, Maribor, Gosposka 46. Einschreibung täglich. Beginn 9. September. Prospekt umsonst. 6476

Einschreibung in den einjährigen Handelskurs »Hermes«. Eine gründliche kaufmännische Fachbildung erhalten Sie im einjährigen Handelskurs »Hermes« in Maribor. Melden Sie sich ehebdiligst bei der Direktion des »Hermes«-Handelskurses in Maribor, Zrinjskega trg 1 an. — Verlangen Sie Prospekte! — Die Einschreibung findet täglich statt. 6919

Internat Palestra in Senl nimmt einige neue Zöglinge auf. Nebst gesundem küstländischen Klima ist die Anstalt in ihrer Struktur nur eine erweiterte Familie, in welcher derer Eigentümer — Mittelschullehrer außer Dienst — schon 16 Jahre neben der eigenen Kindern mit demselben Fleiße und Liebe auch seine Zöglinge erzieht und durchschnittlich sehr gute Erfolge erzielt. Auf Verlangen prospekt. 6593

Korrespondenzen

Hat liebe Mariborerin. Dreißigerin, Lust zu Spaziergängen mit Intelligenzler auf Urlaub? Zuschriften unter »Idealistin« an die Verw. 7161

Junge, sehr hübsche Ausländerin, hier fremd, aus guter Familie, einziges Kind, gebildet, musikalisch, ohne Vorleben, tadellose Sportgestalt wünscht Ehebekanntschaft mit sicherangestelltem Jugoslawen. Antr. unter »Guter Charakter« an die Verw. 7162

Wünsche die Bekanntschaft eines soliden Eisenbahnbeamten in Pension. Zuschriften unter »Besitzerin« an die Verw. 7117

Prima Kindermilch

täglich frisch ins Haus gestellt. Anfrag. Kormann, Vinarska ulica 1. 7191



Bürokräft

für ein hiesiges Exportgeschäft gesucht. Kenntn. der deutsch-, slowenisch- u. serbokroatischen Sprache notwendig; ebenso deutsche Stenographie. Anfänger kommen nicht in Frage. Anträge unter »Praxis« an die Verw. 7149

2 deutsche Korrespondentinnen für die Redaktion der **Handels- und Gewerbe-Zeitung in Sombor**

zum sofortigen Eintritt gesucht. Es kommen nur perfekte Kräfte mit mehrjähriger Praxis, die deutsche Schulbildung besitzen und der Stenographie und des Maschinenschreibens mächtig sind, in Frage. Eigenhändig geschriebene Gesuche mit Angabe der Schulbildung und der bisherigen Tätigkeits, sind an die genannte Redaktion zu richten. 7100

Gedenket

bei Kranzablösen, Vergleichen und ähnlichen Anlässen der Antituberkulosenliga in Maribor! Spenden übernimmt auch die »Mariborer Zeitung«.

Essig zum Einlegen

Erzeugung von Likören, Dessertweinen, Syrup
EN DETAIL und Schnapsbrennerei

Jakob Perhavec

Gospodka ulica 9 - Telefon 25-80

Spiritus zum Einlegen

Immer lagernd: Rum, Kognak, Silwo-
WITZ u. S. W. EN GROS!



JADRINSKA PLAVINA

SUSAR

Dampferdienst zwischen Venedig und Sušak mit Dalmatien. Abfahrt von Sušak Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 17 Uhr. Touristenlinien von Sušak (Venedig) nach Dalmatien und von Sušak (Triest) nach Griechenland, zu mäßigen Pauschalpreisen. Täglich mehrmalige Verbindung mit allen Badeorten und Sommerfrischen der jugoslawischen Adriaküste. Prospekte und Anweisungen erteilen die Direktion in Sušak, alle Putz- und Schlafwagen-Ges. (Cook)-Büros



Die Jugend kann meine Hilfe nicht entbehren!

Gerade für die Gesundheit Ihres Kindes ist die Sonne ungenügend. Aber für die zarte Kinderhaut kann sie gefährlich sein. Darum reibe man vorher den ganzen Körper mit Nivea-Creme oder -Ol ein. Hierdurch wird das junge Hautgewebe gekräftigt, die Haut bräunt schnell und gleichmäßig, und die Gefahr des Sonnenbrandes wird vermindert. Durch das Einreiben schützen Sie die Kleinen auch gegen Erkältungen.

NJS Motorrad 1000 cm³ mit Beiwagen

(mit separatem Notsitz für ein Kind bis zu acht Jahren) in sehr gutem Zustande, Umstände halber sehr günstig zu verkaufen. Zu besichtigen bei August Wenzlik, Fabrik Ehrlich, Maribor, Jezdarska ulica 8.

Eisenmöbel

Eisenbetten, Kinderwagen so' d und billig bei

'OBNOVA'
F. NOVAK
Jurčičeva ulica 6

Sonntag, 24. Juli **Sommerfest**



des Radfahrerklubs „Edelweiß 1900“
Gasthaus MIDLIL (Weber) Pobrežje
Schönherrkapelle Eintritt frei
Beginn 15 Uhr

Stepdecken

zum Umarbeiten und Neuanfertigungen übernimmt billigst

A. STUHEC
Stalna ulica 5 6398

Gesucht wird erstklassige Kraft für Propaganda

und gute

Verkäuferin der Spezialebranche

Vorzug haben ausgebildete Geschäftshilfen. Schriftliche Angebote unter „Fähig“ an die Verwaltung des Blattes.

Elektrotechn. Unternehmen

M. Leben, Koroška cesta 28
Telefon 21-33

für Licht- und Kraftanlagen

GURKEN-ESSIG

sowie doppeltgebrannten Silwowitz und Weingeist zum Ansetzen von Obst, Kräutern u. s. w., empfiehlt zu billigen Preisen

Adalbert Gusel, Branntweinbrennerei
Maribor, Koroška cesta 18 und Plešaničeva cesta 39

Beteiligung an

Obstexport

Wünsche mich finanziell und mittätig zu beteiligen an heimischem im Einkaufe gut eingeführten Apfelgeschäfte und Export. Anträge unter „Zagreb 500.000“ an die Verwaltung des Blattes.

Sind Sie Mitglied der Antituberkuloseliga?

Frisch wie von Baum und Beet
schmecken Gemüse und Obst aus den vortreffl. Konservengläsern Marke

REX

Sichern Sie sich deshalb diese schmackhafte und gesunde Ernährung durch die Vorratswirtschaft mit Gläsern, und zwar Konservengläsern REX, der Marke der tüchtigen Hausfrau — erkennbar am Schutzzeichen —

Niederlage:

Glasgeschäft I. Kovačič, Maribor

Slovenska ul. 10 Koroška c. 10

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns anlässlich des so unerwarteten Ablebens unseres über alles geliebten Sohnes, bzw. Gatten, des Herrn

Viktor Skrabar

Notar und Konservator

ihr Beileid aussprechen, sein Andenken durch Kränze und Blumen ehren und ihm das letzte Geleit geben, sprechen wir hiemit unseren innigen Dank aus.

Ganz besonderen Dank schulden wir der hochwürdigen Geistlichkeit, dem Stadtpfarrer von Ormož, dem Herrn Franz Bratušek, Dechant von Svetinje, dem Herrn Greif, Stadtpfarrer und Probst von Ptuj, wie auch dem Herrn Munda, Direktor der Posojilnica in Ormož, Direktor Josef Komljanec, Obmann des Museumsvereines Ptuj, Dr. Mih. Abramič, Direktor des archäologischen Museums in Split, dem Bürgermeister der Stadt Ptuj, Dr. Lojze Remec und sr. Hochwürden dem Herrn Prälaten Fran Kovačič, Obmann des Zgodovinsko društvo Maribor, die mit herzlichen Worten die grossen Verdienste des Verewigten um die Erforschung der Heimatgeschichte würdigten. Ebenso danken wir Herrn Dr. Jurij Carl, der alles daran setzte, dem teuren Verewigten dem Tode zu entreissen.

Ptuj, den 23. Juli 1938.

7101

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE, MARIBOR

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais

Filliale: CELJE

Übernimmt Einlagen auf Böchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Drauban mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet die Einlagen also pupillarischer sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch